

Pflege- und Case Management

Bachelor of Science (B.Sc.)
Fb 4: Soziale Arbeit und Gesundheit –
Health and Social Work

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines Qualifikationsprofil des Studiengangs	S. 03
2. Empfohlener Studienverlauf	S. 05
3. ECTS-/Workload-Übersicht	S. 06
4. Modulbeschreibung	S. 07
Modul 01: Bedarfsidentifikation	S. 07
Modul 02: Case Management Grundlagen	S. 09
Modul 03: Organisation Grundlagen	S. 11
Modul 04: Betriebswirtschaftslehre Grundlagen	S. 13
Modul 05: Gesundheitspolitik, Recht, Wissenschaftlichkeit	S. 15
Modul 06: Versorgung bei spezifischen Pflegebedarfen	S. 18
Modul 07: Pädagogik und Didaktik im Pflege- und Case Management	S. 20
Modul 08: Personalmanagement	S. 23
Modul 09: Sozialpsychologie	S. 26
Modul 10: Case Management Vertiefung und Anwendung	S. 29
Modul 11: Qualitätsmanagement	S. 32
Modul 12: Beratung und Moderation	S. 35
Modul 13: Reflexion	S. 38
Modul 14: Pflege- und Versorgungsforschung, Statistik, Informatik	S. 40
Modul 15: Organisation Schwerpunkt	S. 44
Modul 16: Betriebswirtschaftslehre Schwerpunkt	S. 46
Modul 17: Projektmanagement	S. 48
Modul 18: Ethik	S. 51
Modul 19: Gesundheitsförderung	S. 53
Modul 20: Theorie-Praxis-Transfer	S. 55
Modul 21: Aktuelle Fragen des Rechts und der Gesundheitspolitik	S. 58
Modul 22: Studium Generale	S. 60
Modul 23: Themenbezogenes wissenschaftliches Arbeiten	S. 62
Modul 24: Bachelor-Thesis	S. 64

1. Allgemeines Qualifikationsprofil des Studiengangs

Der Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) qualifiziert bei abgeschlossener Ausbildung in einem Pflege- oder Hebammenberuf zum systematischen und strukturierten Umgang mit beruflichen Anforderungen innerhalb des Gesundheitswesens. Die Absolventinnen und Absolventen werden in einem integrierten Qualifikationsziel auf folgende Aufgaben vorbereitet:

- Führung und Leitung sowie Organisation von und in Gesundheitseinrichtungen auf mittlerer Führungsebene
- Koordination, Steuerung und Prozessierung im Rahmen von Case Management im Gesundheitswesen.

Das wichtigste Kennzeichen dieses Studiengangs ist die **Vermittlung und Integration** der Perspektiven der Fallebene und der Institutionsebene im Gesundheitswesen.

Die Studierenden erwerben die Kompetenz:

- in pflegerelevanten Bereichen als Manager Verantwortung zu übernehmen.
- schnittstellenübergreifende Versorgungsangebote zu koordinieren und zu begleiten
- theoretisches und erfahrungsbezogenes pflegerisches Wissen aus Fall- und Systemebene im Managementhandeln zu vereinen
- zu gesellschaftlichen Trends im Gesundheitswesen eine kritische Stellung zu beziehen
- gesamtgesellschaftliche Probleme als Herausforderung für die Lösungsfindung im berufsübergreifenden Kontext zu sehen.

Die Absolventinnen und Absolventen können Bedarfe und Bedürfnisse von Menschen mit Pflegebedarf oder Pflegebedürftigkeitsrisiko und gesundheitlichen Einschränkungen oder Gefährdungen analysieren, andererseits können sie durch die Managementqualifikation zur Steigerung der Effizienz der Leistungserbringung beitragen, ohne dass dies auf Kosten der Qualität der Versorgung geschieht.

Das Konzept, die Fall- und die Institutionsebene in einem Studiengang zu verbinden, stellt einen neuen Ansatz dar, mit dem die Pflege der Fachhochschule Frankfurt neue Wege gehen will. Es zeigt sich, dass andere Konzepte meist nur die eine oder andere Sichtweise vertreten. Die Ausbildung, die beide Ebenen integriert führt zu einer Kompetenzentwicklung, die Studierende befähigt, die Fall- und die Institutionsebene miteinander zu verknüpfen.

Der Studiengang PCM qualifiziert wissenschaftlich-theoriegeleitet für die praktische Erhebung, des Hilfe- und Pflegebedarfes, die Planung, Durchführung und Evaluation der Versorgung und deren fall- und systembezogenen Management im Gesundheitswesen.

In der Koordination, Steuerung und Prozessierung im Rahmen der Fallversorgung stoßen Fachpersonen an Grenzen ihrer Gestaltungsspielräume, wenn nicht zugleich die Institutionsebene auf die Fallbedarfe ausgerichtet ist. Case Management im Sinne von fallbezogener Versorgung benötigt eine profunde Fundierung durch Kenntnisse der Funktions- und Steuerungsweisen der Organisationen und Institutionen des Gesundheitswesens.

Umgekehrt gilt für die Ebene des Managements, dass eine zu große Ablösung der Aufgaben von der direkten Versorgung den Zugriff auf die operative Qualitätserbringung einschränkt. Management muss fähig sein, sich fachkompetent mit den eigentlichen Kernprozessen der eigenen Dienstleistungen qualifiziert auseinanderzusetzen.

Die Integration der Ebene des Fallmanagements und der mittleren Führungsebene ermöglicht eine Schnittmenge beider Ansprüche zugunsten einer bedarfs- und bedürfnisgerechten Abstimmung der Elemente und Phasen von Patientenversorgungsverläufen. Gerade in dieser Schnittmenge ist die Abstimmung von Prozessen essentiell; ihre Optimierung trägt dazu bei, Kontinuitätsbrüche in der Kooperation und Kommunikation in einem Versorgungsprozess zu vermeiden.

Dementsprechend qualifizierte Absolventinnen und Absolventen können **Bedarfe und Bedürfnisse** von Menschen mit Pflegebedarf oder Pflegebedürftigkeitsrisiko und gesundheitlichen Einschränkungen oder Gefährdungen besser **analysieren**, andererseits können sie durch die **Managementqualifikation** zur Steigerung der Effizienz der Leistungserbringung beitragen, ohne dass dies auf Kosten der Qualität der Versorgung geschieht.

Die Absolventinnen und Absolventen finden ihr Einsatzgebiet vorrangig in Einrichtungen der kurativen, präventiven, rehabilitativen und palliativen Versorgung. Sie sind in der Lage die Strukturen, Organisationsformen und Systematiken der Ablaufstruktur der Organisationen zu beurteilen und diese auf der eingesetzten Hierarchieebene zu gestalten. Dabei geht es insbesondere um die **Steuerung, Koordination und Planung der Pflege und Betreuung** von Patientinnen und Patienten mit Pflegebedarfen. Sie steuern und koordinieren übergeordnete Prozesse **eigenverantwortlich**, organisieren die Beratung bezüglich pflegerelevanter Problemstellungen und übernehmen **Leitungsverantwortung für Teams**. Sie können interprofessionelle Arbeit gestalten und wirken an Qualitätssicherung und –entwicklung mit.

Dies sind z.B. die Positionen von **Case Managern Stations- und Bereichsleitungen, Belegungsmanagern, Qualitätsmanagementbeauftragten oder Funktionsbereichsleitungen**. Absolventen und Absolventinnen übernehmen koordinierende Funktionen im Bereich der dem stationären Bereich vor- und nachgelagerten Gebiete wie ambulante Pflege, Rehabilitation, Versorgungszentren, Pflegestützpunkte oder bei der Begutachtung im MDK. Zudem qualifiziert der Studiengang für Positionen an den Schnittstellen des Versorgungssystems: Hilfsmittelindustrie, Pharmaindustrie, Beratung im Gesundheitswesen, in der Personalentwicklung, Anleitung und Beratung von Klienten.

Das Studium vermittelt damit Sichtweisen auf drei Ebenen:

Die Ebene des Falles: Der Bedarf des hilfebedürftigen Menschen, des Patienten bzw. der Klientin steht im Mittelpunkt der Leistungserbringung in einem modernen, fortgeschrittenen Gesundheitswesen – dementsprechend werden die Absolventinnen und Absolventen in den entsprechenden Modulen des Studienganges für den professionellen Umgang mit dem Individuum qualifiziert.

Die Ebene der Institution und des institutionellen Netzwerks: Die Versorgung der Patientinnen bzw. Klienten in modernen Organisationen, Institutionen und Einrichtungen des Gesundheitswesens erfolgt zunehmend in komplexeren Einheiten, die zudem miteinander vernetzt werden. Dies erfordert im Rahmen eines Studienganges Pflege- und Case Management eine Aneignung der historischen, rechtlichen, gesundheitspolitischen und organisationssoziologischen Grundlagen des Gesundheitswesens in den entsprechenden Modulen, um dem Ziel dieser Ausbildung (innerhalb dieser Netzwerke koordinieren und steuern zu können) zu entsprechen.

Die Ebene der handlungsleitenden Praxisvermittlung im gesellschaftlichen Kontext: Die gleichzeitige Betrachtung von Fallebene und Institutionsebene stellt die Handelnden in der Praxis von Einrichtungen des Gesundheitswesens oft vor besondere Widersprüche – wie kann zwischen Qualität und Wirtschaftlichkeit vermittelt werden? Wie ist zwischen den Ansprüchen verschiedener Interessengruppen im Gesundheitswesen zu differenzieren? In den Modulen des Studiengangs wird jenes Spannungsfeld im Studium ausgelotet und handlungsleitende Konsequenzen werden abgeleitet.

2. Anrechnungsverfahren

Im Rahmen des pauschalen Anrechnungsverfahrens können sich staatlich anerkannte Fachpfleger/-innen für Psychiatrische Pflege Anteile ihrer Fachweiterbildung auf folgende Module anrechnen lassen:

- Modul 1 „Bedarfsidentifikation“
- Modul 2 „Case Management Grundlagen“
- Modul 4 „Betriebswirtschaftslehre Grundlagen“
- Modul 5 „Gesundheitspolitik, Recht, Wissenschaftlichkeit“
- Modul 6 „Versorgung bei spezifischen Pflegebedarfen“
- Modul 7 „Pädagogik und Didaktik in PCM“
- Modul 9 „Sozialpsychologie“
- Modul 12 „Beratung und Moderation“
- Modul 13 „Reflexion“
- Modul 18 „Ethik“
- Modul 19 „Gesundheitsförderung“
- Modul 20 „Theorie-Praxis-Transfer“ (Anrechnung gilt nicht für die Gruppe „International“)

Die pauschale Anrechnung erfolgt mit Noten. Voraussetzung für die pauschale Anrechnung ist die Erlaubnis zur Führung der Weiterbildungsbezeichnung „Fachpfleger/-in für Psychiatrische Pflege“ und dass der Abschluss an der staatlich anerkannten Weiterbildungseinrichtung der Frankfurt UAS innerhalb der letzten 5 Jahre vor Beginn des Studiums absolviert wurde.

Da die Gleichwertigkeit der Inhalts- und Lernergebnisbeschreibungen im Rahmen eines Äquivalenzvergleichs bereits nachgewiesen wurde, muss zur pauschalen Anrechnung lediglich das AAEK Antragsformular für die pauschale Anrechnung für den Bachelor-Studiengang Pflege- und Case Management¹ ausgefüllt und mit folgenden Unterlagen beim Prüfungsamt eingereicht werden:

- Studienbescheinigung mit Matrikelnummer
- Eine beglaubigte Fotokopie des Weiterbildungszeugnisses
- Eine beglaubigte Fotokopie der Staatlichen Anerkennung
- Übersicht der bestandenen Modulprüfungen

Abhängig vom jeweils aktuellen Veranstaltungsplan kann das Studium Pflege- und Case Management bei Anwendung des pauschalen Anrechnungsverfahrens zeitlich so gestaltet werden, dass das Studium ggf. verkürzt absolviert werden kann.

Gerne können Sie sich zum Thema Anrechnung auch beraten lassen (Kontakt: berufsanerkennung-pflege@fb4.fra-uas.de).

¹ https://www.frankfurt-university.de/fileadmin/de/Fachbereiche/FB4/Anrechnungsverfahren_AAEK/AAEK-Antrag_Pauschale_Anrechnung_Pflege_Bachelor_Case_Management.pdf

Empfohlener Studienverlauf

Pflege- und Case Management (PCM)

6	21 Aktuelle Fragen des Rechts und der Ges.politik 5 CP	22 Studium generale 5 CP	23 Themenbezogenes wissenschaftliches Arbeiten 8 CP	24 Bachelor Thesis 12 CP	
5	18 Ethik 5 CP	19 Gesundheitsförderung 5 CP	20 Theorie-Praxis-Transfer 20 CP		
4	14 Pflege- und Ges.forschung, Statistik, Informatik 10 CP		15 Organisation Schwerpunkt 5 CP	16 Betriebs-wirtsch.lehre Schwerpunkt 5 CP	17 Projektmanagement 10 CP
3	10 Case Management Vertiefung und Anwendung 10 CP		11 Qualitätsmanagement 5 CP	12 Beratung und Moderation 10 CP	
		13 Reflexion 5 CP			
2	06 Versorg. bei spezifischen Pflegebedarfen 5 CP	07 Pädagogik und Didaktik in PCM 5 CP	08 Personalmanagement 10 CP		09 Sozialpsychologie 10 CP
1.	01 Bedarfsidentifikation 5 CP	02 Case Management-Grundlagen 5 CP	03 Organisationsgrundlagen 5 CP	04 Betriebs-wirtsch.lehre Grundlagen 5 CP	05 Gesundheitspolitik, Recht, Wissenschaftlichkeit 10 CP

Ausland

Ein wichtiger Bestandteil des Studiums ist die Praxis-Phase im 5.Semester.Hier besteht die Möglichkeit, auch Zeiten im Ausland zu absolvieren (Modul 20).Das Projektmodul 17 im davor liegenden Semester hat zum Ziel, Studierende zu befähigen, pflegerisch/wiss. Fragestellungen zu formulieren, zu projektieren und in einer kooperierenden Einrichtung eigenständig durchzuführen; dieses Seminar wird zukünftig auch in einer internationalen Ausrichtung angeboten, welche interessierten Studierenden ermöglicht, einen Auslandsaufenthalt vorzubereiten, den sie aufbauend im Folgesemester (M 20) absolvieren und dabei weiterhin von Lehrenden der Heimathochschule begleitet werden können.

1. ECTS-/Workload-Übersicht

Semester	Modul-Nr.	ECTS	SWS	Präsenzstunden	Selbststudium	Praxiszeit	Prüfungszeit	Gesamtworkload
1								
Bedarfsidentifikation	1	5	3	45	85	0	20	150
Casemanagement Grundlagen	2	5	3	45	90	0	15	150
Organisation Grundlagen	3	5	4	60	80	0	10	150
BWL Grundlagen	4	5	3	45	95	0	10	150
Gesundheitspolitik, Recht, Wissenschaftlichkeit	5	10	8	120	140	0	40	300
SUMME		30	21	315	490	0	95	900
2								
Versorg. Bei spez. Pflegebedarfen	6	5	4	60	70	0	20	150
Pädagogik und Didaktik	7	5	6	90	30	0	30	150
Personalmanagement	8	10	6	90	170	0	40	300
Sozialpsychologie	9	10	7	105	155	0	40	300
SUMME		30	23	345	425	0	130	900
3								
Casemanagement Vertiefung+ Anwendung	10	10	8	120	110	20	50	300
Qualitätsmanagement	11	5	4	60	65	0	25	150
Beratung und Moderation	12	10	9	135	115	0	50	300
Reflexion	13	5	1	15	100	0	35	150
SUMME		30	22	330	390	20	160	900
4								
Pflege-, Versorgungsforschung, Statistik, Informatik	14	10	8	120	140	0	40	300
Organisation Schwerpunkt	15	5	4	60	60	0	30	150
BWL Schwerpunkt	16	5	4	60	60	0	30	150
Projektmanagement	17	10	4	60	180	0	60	300
SUMME		30	20	300	440	0	160	900
5								
Ethik	18	5	3	45	85	0	20	150
Gesundheitsförderung	19	5	3	45	85	0	20	150
Theorie-Praxis-Transfer	20	20	2	30	50	480	40	600
SUMME		30	8	120	220	480	80	900
6								
Aktuelle Fragen Recht	21	5	5	75	50	0	25	150
Studium Generale	22	5	6	60	45	0	45	150
Wissensch. Praxisentwicklung	23	8	1	15	215	0	10	240
Bachelor Thesis	24	12	0	0	340	0	20	360
SUMME		30	12	150	650	0	100	900
SUMME		180	106	1560	2615	500	725	5400

4. Modulbeschreibung

Modul 01 - Bedarfsidentifikation

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Bedarfsidentifikation
Modulnummer	01
Modulcode	
Units (Einheiten)	3 SWS Bedarfsidentifikation
Niveaustufe / Level	basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (mindestens 15 und höchstens 30 Minuten) differenziert (Note)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Fall zu identifizieren, in dem eine Intervention der Pflege sinnvoll ist - sich Frage- und Problemstellungen im Kontext der pflegerischen Diagnostik und Begleitung von Menschen mit einem Unterstützungs- und/oder Hilfebedarf theoretisch fundiert, prozessorientiert, selbstreflexiv und diskursiv anzunähern. <p>Die Studierenden verfügen über ein Begriffs- Erklärungs- und Regelwissen, das sie dazu befähigt, im diagnostischen Prozess die subjekt- und entwicklungsbezogene Dimension einzubeziehen, den Zielkonsens anzustreben, Interventionen auszuwählen, Prioritätensetzungen zu begründen und Erfolge einzuschätzen.</p> <p>Sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Verfahren der Biografie- und Fallarbeit unterscheiden, in ihren zentralen Zusammenhängen beschreiben, exemplarisch anwenden sowie kritisch reflektieren - Beziehungen gestalten, kommunizieren, kooperieren sowie Konflikte bewältigen auch bei Kommunikationseinschränkungen (z.B. verminderte Hör- bzw. Sehfähigkeit sowie Ausdrucksmöglichkeiten). <p>Außerfachliche Kompetenzen (20%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können den diagnostischen Prozess mit Identifizierung geeigneter, auch außerfachlicher Assessmentinstrumente exemplarisch durchführen - Sie können den diagnostischen Prozess reflektieren - Sie sind fähig zur Selbst- und Fremdrelexion als Kompetenz und Methode - Sie entwickeln Sensibilität für nonverbale Kommunikation - Sie gewinnen Überblick über ein Thema und erkennen das

	Wesentliche
Inhalte des Moduls	Klinische Beurteilung
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Fallarbeit, Übung, Blended Learning
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Tolle
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AAEK Verfahrens Pflege- und Case Management für Fachpfleger/-innen für Psychiatrische Pflege der Frankfurt UAS.

Modul 01 Unit 1

Name der Veranstaltung	Klinische Beurteilung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Bedarfsidentifikation
Lehrende/r	Beckmann, Bethge, Horbach, Schulze, Schwerdt, Tolle, N.N.
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - theoretische und methodologische Grundlagen rekonstruktiver und rehistorisierender Fallarbeit in der Pflege und deren kritische Reflexion - Möglichkeiten und Methoden der Biografiearbeit und biografischen Diagnostik in der Pflege und deren kritische Reflexion - exemplarische Auseinandersetzung mit und Anwendung von pflegerischen und (überfachlichen) (z. B. ICF, Instrument der Gegenübertragung) Assessmentinstrumenten - diagnostisches Gespräch, diagnostische Beobachtung, Pflegevisite - Selbst- und Fremdrelexion als Kompetenz und Methode.
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Fallarbeit Übung, Blended Learning
SWS der Unit	3
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150
Anteil der Präsenzzeit	45
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	85
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Darmann-Finck, I. & Richter, M. (Hrsg.) (2011): Biographieorientierung in der Pflegebildung. Frankfurt/Main: Peter Lang</p> <p>Darmann-Finck, I. , Böhnke, U. & Straß, K. (Hrsg.) (2009): Fallrekonstruktives Lernen in den Berufsfeldern Pflege und Gesundheit. Frankfurt/Main: Mabuse</p> <p>Friesacher, H. (2007): Theorie und Praxis pflegerischen Handelns. Begründung und Entwurf einer kritischen Theorie der Pflegewissenschaft. Göttingen: V & R unipress</p> <p>Jantzen, W. (2005): „Es kommt darauf an, sich zu verändern ...“ Zur Methodologie und Praxis rehistorisierender Diagnostik und Intervention. Gießen: Psychosozial-Verlag</p> <p>NANDA-I-Pflegediagnosen (2010): Definitionen und Klassifikation 2009-2011. Recom</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	undifferenziert (bestanden / nicht bestanden)
Bewertung des Leistungsnachweises	

Modul 02 - Case Management Grundlagen

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Case Management Grundlagen
Modulnummer	02
Modulcode	
Units (Einheiten)	3 SWS Case Management Grundlagen
Niveaustufe / Level	basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management(PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (mindestens 15 und maximal 30 Minuten) undifferenziert (bestanden/nicht bestanden)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modelle, Konzepte, Verfahren, Prozesse (einschließlich Phasen), Strukturen und Ergebnisse des Case Management zu erläutern - Konzepte der Fall- und Systemsteuerung und des Fall- und Systemmanagements bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Gefährdungen zu definieren - Case Management und Netzwerkarbeit theoretisch zu begründen - individuellen und gruppenbezogenen Versorgungsbedarf professions- und settingübergreifend wahrzunehmen - die Notwendigkeit der Koordination von Versorgungsprozessen darzulegen. <p>Außerfachliche Kompetenzen (20%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können sich aktiv in eine Gruppe einbringen - Sie können sach- und zielorientiert kooperieren - Sie können Wissen logisch strukturieren und vernetzen.
Inhalte des Moduls	Case Management Grundlagen
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung, Exkursion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Selbstreflexion, Blended Learning
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Müller
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AAEK Verfahrens Pflege- und Case Management für Fachpfleger/-innen für Psychiatrische Pflege der Frankfurt UAS.

Modul 02 Unit 1

Name der Veranstaltung	Case Management Grundlagen
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Case Management Grundlagen
Lehrende/r	Müller, Reis, Röber, Schwerdt, N.N.
Inhalte der Unit	<p>Grundlagen der Methode des Case Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Relevanz, Geschichte, Definitionen, Zielsetzungen und Funktionen - Theoretische Grundlagen - Konzepte, einschließlich Rollen, Strategien, Verfahren und Phasen - Ethische Dimensionen, z.B. nutzer- und Anbieterorientierung, Consumer- vs. Systemorientierung - Relevante gesetzliche Grundlagen - Netzwerktheorien und Netzwerkarbeit - Ressourcenanalyse und Ressourcensicherung - Konzepte zur Bedarfsermittlung und Angebotssteuerung
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Selbstreflexion, Blended Learning
SWS der Unit	3
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150
Anteil der Präsenzzeit	45
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	15
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	90
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP; 2009): Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege. Osnabrück: Fachhochschule Osnabrück.</p> <p>Ewers, Michael & Schaeffer, Doris (Hg.; 2005): Case Management in Theorie und Praxis. Bern; Göttingen; Toronto; Seattle: Huber (2. erg. Aufl.)</p> <p>Mennemann, Hugo; Kanth, Eva; Monzer, Michael; Podeswik, Andresa (2009): Rahmenempfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management e.V. zum Handlungskonzept Case Management. Heidelberg, München, Landsberg, Fre-chen, Hamburg: Economica.</p> <p>Wendt, Rainer; Löcherbach, Peter (Hg.; 2006): Case Management in der Entwicklung: Stand und Perspektiven in der Praxis. Heidelberg: Economica</p> <p>Wendt, Wolf Rainer (2001): Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen. Eine Einführung. Freiburg i.Br.: Lambertus (3. erg. Aufl.)</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 03 - Organisation Grundlagen

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Organisation Grundlagen
Modulnummer	03
Modulcode	
Units (Einheiten)	3 SWS Organisation Grundlagen, 1 SWS Reflexion
Niveaustufe / Level	Basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Portfolio (über das Semester ist der eigene Lernfortschritt zu dokumentieren und am Ende des Semester zur Beurteilung vorzulegen. Dazu wird für jede Vorlesung mindestens eine Frage formuliert. Der Umfang der Dokumentation wird zu Beginn des Semesters zwischen dem Lehrenden und der/dem Studierenden abgestimmt). undifferenziert (bestanden/ nicht bestanden)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Dieses Modul legt die Grundlage für das Verständnis von Organisationsstrukturen und deren geplanten Entwicklung. Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wichtigsten Organisationstheorien und ihre Bedeutung für die Organisationsgestaltung - verstehen, wie Unternehmensstrukturen aufgebaut sind - sind in der Lage, die Übertragung von Konzepten der Organisationsentwicklung in die Praxis zu verstehen - können Methoden der Organisationsanalyse nennen und beurteilen und Praxistransfers auf die Ebene des mittleren Managements und des Case Managements nachvollziehen - verstehen den Zusammenhang zwischen systemischen Lösungen und der Auswirkung auf Klienten und Mitarbeiter auf der Fallebene und können Konfliktpotenziale identifizieren und benennen. Außerfachliche Kompetenzen (20%): <ul style="list-style-type: none"> - Sie können Wissen logisch strukturieren und vernetzen - Sie können Theorien auf praktische Beispiele transferieren
Inhalte des Moduls	Organisationsstrukturen und -entwicklung
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Blended Learning, Portfolio
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Bethge

Hinweise	
----------	--

Modul 03 Unit 1

Name der Veranstaltung	Organisationsstrukturen und –entwicklung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Organisation Grundlagen
Lehrende/r	Bethge, Burkhardt, Busse, Montag, Röber
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Organisationsdefinition und Begriffe - klassische Organisationstheorien - neoklassische und Moderne Organisationstheorien - Modelle und Kultur der Organisation - Methoden der Organisationsanalyse - Methoden der Organisationsentwicklung
Lehrform	Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Blended Learning
SWS der Unit	3
Arbeitsaufwand (h) / Workload	115
Anteil der Präsenzzeit	45
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	10
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	60
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Bea, F.X.; Göbel, E. (2006): Organisation, 3. neu bearb. Aufl. Stuttgart: Lucius und Lucius</p> <p>Schreyögg, G. (2008): Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. 5. Aufl.; Gabler</p> <p>Vahs, D. (2009): Organisation. Ein Lehr- und Managementhandbuch. 7.Aufl., Schaeffer-Poeschel</p> <p>Weitere Literatur in der Lehrveranstaltung</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 03 Unit 2

Name der Veranstaltung	Reflexion
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Organisation Grundlagen
Lehrende/r	Bethge, Christ, N.N.
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Studienmotivation - Lernverhalten - Zeitmanagement - Methoden des Selbstmanagements - eigene, berufsbezogene (Vor-)erfahrungen und deren Bedeutung in konkreten beruflichen Situationen - Feedback von eigenem Handeln - Grundlagen professionellen Handelns - Selbst- und Fremdrelexion als Kompetenz und Methode
Lehrform	Seminar, Übung, reflexive und interaktive Besprechung von konkreten Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch, Hausarbeit, kollegiale Gruppenarbeit
SWS der Unit	1
Arbeitsaufwand (h) / Workload	35
Anteil der Präsenzzeit	15
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	0
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	20
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Bea, F.X.; Göbel, E. (2006): Organisation, 3. neu bearb. Aufl. Stuttgart: Lucius und Lucius</p> <p>Schreyögg, G. (2008): Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. 5. Aufl.; Gabler</p> <p>Vahs, D. (2009): Organisation. Ein Lehr- und Managementhandbuch. 7.Aufl., Schaeffer-Poeschel</p> <p>Weitere Literatur in der Lehrveranstaltung</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 04 - Betriebswirtschaftslehre Grundlagen

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Betriebswirtschaftslehre Grundlagen
Modulnummer	04
Modulcode	
Units (Einheiten)	3 SWS Finanzierung und Kostenrechnung
Niveaustufe / Level	basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Portfolio (über das Semester ist der eigene Lernfortschritt zu dokumentieren und am Ende des Semester zur Beurteilung vorzulegen. Dazu wird für jede Vorlesung mindestens eine Frage formuliert. Der Umfang der Dokumentation wird zu Beginn des Semesters mit dem Lehrenden abgestimmt). undifferenziert (bestanden/ nicht bestanden)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundlagen der Finanzierung von Einrichtungen der pflegerischen und/oder medizinischen Leistungserbringung. Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - kennen die aktuellen Finanzierungskonzepte von Organisationen im Gesundheitswesen - verfügen über Kenntnisse bezüglich fallbezogener Finanzierungsmöglichkeiten bei einer institutionsübergreifenden Versorgung - die konkreten Auswirkungen der Finanzierungsformen auf das Handeln im Leistungs-Kernbereich (sowohl auf Fall- als auch Systemebene) sowie die Notwendigkeiten zur entsprechenden Steuerung - sind in der Lage, selbständig Controllinglösungen für alltägliche Steuerungsnotwendigkeiten auf Fall- und mittlerer Managementebene zu entwickeln. Außerfachliche Kompetenzen (20%): <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion eigener Lösungsansätze im Gruppenkontext - sachliches Vertreten der eigenen Position - Sichtweisen-Wechsel in der Betrachtung der Anreizwirkung unterschiedlicher Finanzierungskonzepte Lösungen einnehmen
Inhalte des Moduls	Finanzierung
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung, kollegiale Gruppenarbeiten, Blended Learning
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150
Sprache	Deutsch

Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Busse
Basis - Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AAEK Verfahrens Pflege- und Case Management für Fachpfleger/-innen für Psychiatrische Pflege der Frankfurt UAS.

Modul 04 Unit 1

Name der Veranstaltung	Finanzierung und Kostenrechnung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Betriebswirtschaftslehre Grundlagen
Lehrende/r	Bethge, Burkhardt, Busse, Röber
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Krankenhausfinanzierung - Grundlagen der Finanzierung von stationären Pflegeeinrichtungen - Finanzierung von ambulanten Pflegeeinrichtungen - Finanzierung der ambulanten ärztlichen Leistungserbringung - Finanzierungsgrundlagen des Case- und Care Managements - Formen der Leistungserfassung und Überleitung ins Rechnungswesen - Fallkostenkalkulation - Auswirkung verschiedener Steuerungsansätze auf menschliches Handeln in Organisationen
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, kollegiale Gruppenarbeiten, Blended Learning, Portfolio
SWS der Unit	3
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150
Anteil der Präsenzzeit	45
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	10
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	95
Sprache der Unit	Deutsch
Basis-Literatur	<p>Loffing, C.; Geise, S. et al. (2009): Management und Betriebswirtschaft in der ambulanten und stationären Altenpflege</p> <p>Rosenbrock, R; Gerlinger, T. (2006): Gesundheitspolitik – eine systematische Einführung.</p> <p>Graumann, M. (2011): Rechnungslegung und Finanzierung der Krankenhäuser.</p> <p>Thiele et al. (2010): Pflegewirtschaftslehre: für Krankenhäuser, Pflege-, Vorsorge- und Rehaeinrichtungen</p> <p>Weitere Literatur in der Veranstaltung</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 05 - Gesundheitspolitik, Recht, Wissenschaftlichkeit

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Gesundheitspolitik, Recht, Wissenschaftlichkeit
Modulnummer	05
Modulcode	
Units (Einheiten)	3 SWS Rechtliche Grundlagen der Gesundheitsversorgung 3 SWS Grundlagen des Gesundheitswesens 2 SWS Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Niveaustufe / Level	basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	10 cp
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten) differenziert (Note)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Struktur, Finanzierung und gegenwärtige Herausforderungen des Gesundheits- und Sozialwesens vor dem Hintergrund gesellschafts-, sozial und berufspolitischer Zusammenhänge und Veränderungsprozesse zu verstehen und zu beurteilen, sich darin zu positionieren und ihr Handeln daran auszurichten - die für die Pflege, das Pflegemanagement und das Case Management relevanten Rechtsbereiche zu kennen, benennen, verstehen und beschreiben zu können - wissenschaftliche Methoden anzuwenden. <p>Außerfachliche Kompetenzen (20%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie verstehen die gesellschaftsbezogenen Auswirkungen der rechtlichen Rahmenbedingungen bezüglich resultierender Handlungsanreize - Sie recherchieren - Sie können mit Diagrammen und Statistiken arbeiten
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Grundlagen der Gesundheitsversorgung - Grundlagen des Gesundheitswesens - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Schellhorn
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AAEK Verfahrens Pflege- und Case Management für Fachpfleger/-innen für Psychiatrische Pflege der Frankfurt UAS.

--	--

Modul 05 Unit 1

Name der Veranstaltung	Rechtliche Grundlagen der Gesundheitsversorgung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Gesundheitspolitik, Recht, Wissenschaftlichkeit
Lehrende/r	Burkhardt, Schellhorn, Tolle
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Recht im Gesundheitswesen und in der Pflege (insb. Berufsgesetze, Arbeitsrecht, Haftungsrecht, Betreuungsrecht, Kranken- und Pflegeversicherung) - Aktuelle berufliche Fragestellungen und Entwicklungen
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, Blended Learning
SWS der Unit	3
Arbeitsaufwand (h) / Workload	120
Anteil der Präsenzzeit	45
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	55
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Griep, H.; Renn, H. (2009); Pflegesozialrecht, 4. Aufl., Baden Baden, Nomos Verlagsgesellschaft Klie, T. (2008); Rechtskunde – Das Recht der Pflege alter Menschen, 9. Aufl., Hannover, Vincentz Verlag Sträßner, H. (2006); Haftungsrecht, Stuttgart, Kohlhammer Verlag
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 05 Unit 2

Name der Veranstaltung	Grundlagen des Gesundheitswesens
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Gesundheitspolitik, Recht, Wissenschaftlichkeit
Lehrende/r	Burkhardt, Schellhorn, Röber, Busse, Bethge
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Entwicklung des Gesundheitswesens - Organisation - Struktur - Finanzierung und Regulierung des Gesundheitswesens und seiner wichtigsten Sektoren - Akteure des Gesundheitswesens - Gesundheits- und berufspolitische Aspekte
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, Blended Learning
SWS der Unit	3
Arbeitsaufwand (h) / Workload	120
Anteil der Präsenzzeit	45
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	10
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	65
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Rosenbrock, R., Gerlinger, T. (2006); Gesundheitspolitik, eine systematische Einführung, Bern, Huber Verlag Simon, M. (2007); Das deutsche Gesundheitssystem, eine Einführung, Bern, Huber Verlag
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 05 Unit 3

Name der Veranstaltung	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Gesundheitspolitik, Recht, Wissenschaftlichkeit
Lehrende/r	Tolle, Burkhardt, Schwerdt
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Vorgehensweisen des wissenschaftlichen Arbeitens: - Begriff und Praxis Wissenschaft - Methoden des Lernens und Denkens - Formulierungen wissenschaftlicher Fragestellungen - Methoden der Literaturrecherche, - Methoden des zielgerichteten Lesens und Exzerpieren wissenschaftlicher Texte - Regeln der Zitation
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, Blended Learning
SWS der Unit	2
Arbeitsaufwand (h) / Workload	60
Anteil der Präsenzzeit	30
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	10
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	20
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Franck, N., Stary, J. (2009); Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, eine praktische Anleitung, Stuttgart, UTB
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 06 - Versorgung bei spezifischen Pflegebedarfen

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Versorgung bei spezifischen Pflegebedarfen
Modulnummer	06
Modulcode	
Units (Einheiten)	4 SWS Exemplarisches Versorgungskonzept für einen spezifischen Pflegebedarf
Niveaustufe / Level	basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Empfohlen wird der Abschluss des Moduls 01
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Referat (mindestens 15 und höchstens 30 Minuten) differenziert (Note)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen ein exemplarisches umfassendes Versorgungskonzept bei einem spezifischen Pflegebedarf (z.B. Schmerz oder Mangelernährung) oder Pflege-bedürftigkeitsrisiko, das auf aktueller wissenschaftlicher Grundlage einen Anspruch auf ein Optimum an Professionalität und Qualitätsanspruch in interprofessioneller Kooperation erheben kann - können dieses Beispiel aus den Perspektiven des Falls/Case und des institutionellen Managements erläutern und die Übertragbarkeit auf andere exemplarische Bedarfe kennzeichnen - können die Notwendigkeit begründen, die Versorgung auf den Ebenen des Falls/Case und des institutionellen Managements aufeinander abzustimmen. <p>Außerfachliche Kompetenzen (20%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können sich aktiv in eine Gruppe einbringen - Sie können in Alternativen denken und kritisch abwägen
Inhalte des Moduls	- Exemplarisches Versorgungskonzept für einen spezifischen Pflegebedarf
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Referat, Blended Learning, Teamteaching
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	N.N.
Hinweis	Anrechnungsfähig im Rahmen des AAEK Verfahrens Pflege- und Case Management für Fachpfleger/-innen für Psychiatrische Pflege der Frankfurt UAS.

Modul 06 Unit 1

Name der Veranstaltung	Exemplarisches Versorgungskonzept für einen spezifischen Pflegebedarf
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Versorgung bei spezifischen Pflegebedarfen
Lehrende/r	Beckmann, Bethge, Burkhardt, Busse, Christ, Horbach, Müller, Röber, Schulze, Schwerdt, Tolle. N.N.
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Fall- und systembezogene Analyse und Problemlösung in einer exemplarischen Pflegesituation (aufgrund des Lebensalters, somatischer oder psychischer Krankheit, Behinderung und/oder Gebrechlichkeit) im Rahmen des Versorgungsprozesses - State of the Art zu dem exemplarischen Pflegebedarf. - Diagnostischer Prozess, einschließlich Bedarfserhebung und Ressourcen- und Netzwerkanalyse - Zielanalyse und -priorisierung. - Versorgungsplanung und -steuerung in der Pflegepraxis und im Pflegemanagement - Erarbeitung eines exemplarischen umfassenden Versorgungskonzepts bei einem spezifischen Pflegebedarf oder Pflegebedürftigkeitsrisiko - Gestaltung des Versorgungsarrangements - Evaluation des Versorgungskonzepts
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Referat, Übung, Blended Learning, Teamteaching
SWS der Unit	4
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150
Anteil der Präsenzzeit	60
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	70
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Literatur wird je nach Wahl des exemplarischen Pflegebedarfs benannt.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 07 - Pädagogik und Didaktik in Pflege- und Case Management

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Pädagogik und Didaktik in Pflege- und Case Management
Modulnummer	07
Modulcode	
Units (Einheiten)	3 SWS Lehren und Lernen in der Pflege 3 SWS Praxisanleitung
Niveaustufe / Level	basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 2 Wochen) differenziert (Note)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierungs- und Anleitungsprozesse zu definieren, zu planen, zu dokumentieren und durchzuführen. - Zu Pflegende, ihre Bezugspersonen sowie Lernende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu informieren, anzuleiten und zu schulen - Lernende in den Pflege- und Gesundheitsberufen qualifiziert einzuschätzen, zu beurteilen und zu benoten, sowie ihr Handeln zu reflektieren - Qualifizierungs- und Anleitungsprozesse im Rahmen von Qualitätsentwicklungsprozessen zu bewerten - Praxiseinsätze im Bereich der Anleitung und des Unterrichtens fach- und situationsgerecht zu gestalten und konzeptionell bei der Sicherstellung des Theorie-/Praxistransfers mitzuwirken - entwickeln ein beruflich-pädagogisches Selbstverständnis als Praxisanleiterin bzw. Praxisanleiter im Rahmen rechtlicher Rahmenbedingungen und beruflicher Entwicklungen und bewältigen Anforderungen fach- und situationsgerecht. <p>Außerfachliche Kompetenzen (20%): Die Studierenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zielgerichtet zu planen - ein Bewusstsein von der Komplexität von Implementierungsprozessen in Institutionen und ambulanten Einrichtungen zu entwickeln.
Inhalte des Moduls	Lehren und Lernen Praxisanleitung
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Fallarbeit, Übung, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Blended Learning
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150

Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Müller
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AAEK Verfahrens Pflege- und Case Management für Fachpfleger/-innen für Psychiatrische Pflege der Frankfurt UAS.

Modul 07 Unit 1

Name der Veranstaltung	Lehren und Lernen in der Pflege
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Pädagogik und Didaktik in Pflege- und Case Management
Lehrende/r	Müller, Schulze
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Pädagogik und Didaktik in der Pflege - Bildungsbegriff - Lernen in verschiedenen Lebensaltern und Situationen - Motivation und Erwartungen - Kompetenzbildung - Schlüsselqualifikationen - rechtliche Grundlagen der Fort- und Weiterbildung - Planung von Lernprozessen und Lernarrangements, Methoden und Strategien zur Bildungsbedarfsanalyse.
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, Gruppen- und Einzelarbeit, Blended Learning
SWS der Unit	3
Arbeitsaufwand (h) / Workload	75
Anteil der Präsenzzeit	45
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	15
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	15
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Sahmel, K.-H.(2002): Grundfragen der Pflegepädagogik, Kohlhammer Verlag, Stuttgart Schneider, K, Brinker-Meyendriesch, E., Schneider, A. (2003): Pflegepädagogik. Für Studium und Praxis. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 07 Unit 2

Name der Veranstaltung	Praxisanleitung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Pädagogik und Didaktik in Pflege- und Case Management
Lehrende/r	Müller, Schulze
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über Konzepte und Methoden von Information, Anleitung, Schulung und Beratung - Bedeutung der Anleitungsqualifikation und –kompetenz - Entwicklung der Rolle als Anleitende/Anleitender im beruflichen Alltag - Theorie/Praxistransfer sowie Lernortkooperationen gestalten <p>Beurteilen und Benoten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kriterien zur Beurteilung und Benotung in unterschiedlichen Praxisphasen - Selbst- und Fremdrelexion als Kompetenz und Methode - Praktische Prüfungen - Beurteilungen erstellen - Freiraum für aktuelle berufliche Fragestellungen und Entwicklungen.
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, Blended Learning
SWS der Unit	3
Arbeitsaufwand (h) / Workload	75
Anteil der Präsenzzeit	45
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	15
Anteil Praxiszeit	Selbstorganisiert entsprechend dem Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, Teil I – 28. Dezember 2010: Weiterbildung Praxisanleitung)
Anteil Selbststudium	15
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Sahmel, K.-H.(2002): Grundfragen der Pflegepädagogik,Kohlhammer Verlag, Stuttgart</p> <p>Schneider, K, Brinker-Meyendriesch, E., Schneider, A. (2003): Pflegepädagogik. Für Studium und Praxis. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg</p> <p>Wittneben, K.(2003): Pflegekonzepte in der Weiterbildung für Pflegelehrerinnen und Pflegelehrer : Leitlinien einer kritisch-konstruktiven Pflegelerndidaktik. Lang Verlag, Frankfurt am Main</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 08 - Personalmanagement

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Personalmanagement
Modulnummer	08
Modulcode	
Units (Einheiten)	3 SWS Personalführung und -entwicklung 3 SWS Personalbewirtschaftung
Niveaustufe / Level	basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	mündliche Prüfung (30 Minuten) differenziert (Note)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig zur Gestaltung, Führung und Bewertung von Personalressourcen in Unternehmungen des Gesundheitswesens.</p> <p>Die Studierenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Grundlagen des Personalmanagements beschreiben und in spezifische Bereichen anwenden - Personalkosten und -budgets analysieren - Personalführungsstrukturen verstehen - Verfahren der Personalplanung und Personalbedarfsberechnung anwenden - Methoden der Personalgewinnung beschreiben und beurteilen - Personalentwicklung und ihre Aufgabenfelder im Kontext organisatorischer und inhaltlicher Veränderungsprozesse von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen einordnen und anwenden - die Aspekte der demografischen Entwicklung bei Fragen der Personalplanung und Arbeitsumfeldgestaltung berücksichtigen - sich mit Fragen der Arbeitsmotivation auseinandersetzen und Ideen für Einzelfall- und Gruppenlösungen entwickeln - Anforderungen an Führungskräfte im Kontext der zu erwartenden demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung beschreiben. <p>Außerfachliche Kompetenzen (20%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können komplexere Fähigkeiten zur verbalen und nonverbalen Kommunikation im Rahmen der Personalführung, z.B. Personalentwicklungsgespräche, Assessmentcenter anwenden
Inhalte des Moduls	Personalführung und -entwicklung Personalbewirtschaftung
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung, Gruppenarbeit, Vorträge, Blended Learning
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300

Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Busse

Modul 08 Unit 1

Name der Veranstaltung	Personalführung und -entwicklung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Personalmanagement
Lehrende/r	Busse, Burkhardt, Röber, Bethge
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben des Personalmanagements - Menschenbild und Verhaltensorientierung - Grundlagen Führungstheorien, -stile und -techniken - Definition und Ziele, Funktionen, Methoden und Instrumente der Personalentwicklung
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, Gruppenarbeit, Vorträge, Blended Learning
SWS der Unit	3
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150
Anteil der Präsenzzeit	45
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	85
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Busse, R. u.a. (2010): Management im Gesundheitswesen Hentze; J., Kammel, A., Lindert, K. et al. (2005): Personalführungslehre Scholz, Ch., Personalmanagement Malik, F. (2008): Führen, Leisten, Leben Weitere Literatur in der Lehrveranstaltung
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 08 Unit 2

Name der Veranstaltung	Personalbewirtschaftung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Personalmanagement
Lehrende/r	Busse, Burkhardt, Röber, Bethge
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Personalbestandsanalyse - Verfahren und Indikatoren der Personalplanung und Personalbedarfsberechnung - Methoden der Personalgewinnung - Methoden des Personalkostenmanagements
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, Gruppenarbeit, Vorträge, Blended Learning
SWS der Unit	3
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150
Anteil der Präsenzzeit	45
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	85
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Busse, R. u.a. (2010): Management im Gesundheitswesen Busse, T. (2010): OP-Management Grundlagen. Scholz, Ch., Personalmanagement Lisges/Schübbe (2005): Personalcontrolling Weitere Literatur in der Lehrveranstaltung
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 09 - Sozialpsychologie

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Sozialpsychologie
Modulnummer	09
Modulcode	
Units (Einheiten)	3 SWS Grundlagen der Sozialisation 3 SWS Konzepte von Krankheit, Gesundheit und Behinderung 1 SWS Reflexion
Niveaustufe / Level	basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	mündliche Prüfung (mindestens 15 und höchstens 20 Minuten) differenziert (Note)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen der Sozialisation und ihre Bedeutung für die Pflege und das Pflegemanagement darzustellen - Grundzüge der Sozialstrukturanalyse zu benennen - Ergebnisse sozialpsychologischer Experimente im Erklärungsansatz zu verstehen, kritisch zu reflektieren und entsprechende Erkenntnisse auf Pflege- und Managementsituationen zu übertragen - Grundlagen unterschiedlicher Krankheitstheorien und ihre Bedeutung für die Pflege und das Pflegemanagement darzustellen - das Verständnis von Behinderung und die Bedeutung für die Pflege und das Pflegemanagement zu reflektieren - Altern als lebenslangen bio-psycho-sozialen Prozess zu beschreiben und Einflüsse altersbedingter Veränderungen auf konkrete Pflegesituationen zu analysieren. <p>Außerfachliche Kompetenzen (20%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lerninhalte mit aktuellen gesellschafts- und gesundheitspolitischen Themen zu verknüpfen - Sie respektieren andere, sie denken sich in sie hinein und gehen auf sie ein
Inhalte des Moduls	Grundlagen der Sozialisation Konzepte von Krankheit, Gesundheit und Behinderung
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Einzel- und Gruppenübung, Kollegiale Gruppenarbeit
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modulkoordination	Tolle
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AAEK Verfahrens Pflege- und Case Management für Fachpfleger/-innen für Psychiatrische Pflege der Frankfurt UAS.

Modul 09 Unit 1

Name der Veranstaltung	Grundlagen der Sozialisation
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Sozialpsychologie
Lehrende/r	Tolle, Burkhardt, Bethge, N.N.
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungspsychologie der Lebensspanne - Sozialisation in Familie und sich wandelnder Gesellschaft (Schule, Peers, Berufsausbildung und Berufsfelder) unter besonderer Berücksichtigung psychischer, sozialer, kultureller und geschlechtsspezifischer Bedingungen - Theoretische Ansätze zur Sozialstrukturanalyse - Konformität und Gruppenprozesse im Spiegel sozialpsychologischer Experimente Genderaspekte: <ul style="list-style-type: none"> - bei Klientenbeziehungen im Gesundheits- und Krankheitsverhalten (incl. Präventionsverhalten) und Zugänglichkeit für Verhaltensänderung - bei den beruflich Helfenden bei Interessen und Motiven für die Berufswahl (Pflege) und Funktionsausübung (z.B. Praxis und Praxissetting oder Management und Bildungsbereich) - Konflikte und Interaktionen zwischen Individuum und Gesellschaft in unterschiedlichen Entwicklungsphasen und Lebenslagen - Kapitalsortentheorie.
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Einzel- und Gruppenübung, Blended Learning
SWS der Unit	3
Arbeitsaufwand (h) / Workload	130
Anteil der Präsenzzeit	45
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	65
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Aronson, E.; Wilson, T.D.; Akert, R. (2008): Sozialpsychologie. 6. akt. Auflage. Pearson Studium</p> <p>Bourdieu, P. (1995): Sozialer Raum und »Klassen«. Leçon surla leçon. Frankfurt am Main: Suhrkamp</p> <p>Burzan, N. (2011): Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in zentrale Theorien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Bauer, U., Büscher, A. (Hrsg.) (2008): Soziale Ungleichheit und Pflege. Beiträge sozialwissenschaftlich orientierter Pflegeforschung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Leuzinger-Bohleber, M. (2009) Frühe Kindheit als Schicksal? Kohlhammer</p> <p>Weitere Literatur in der Veranstaltung</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 09 Unit 2

Name der Veranstaltung	Konzepte von Krankheit, Gesundheit und Behinderung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Sozialpsychologie
Lehrende/r	Tolle, Bethge, Christ, N.N.
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - theoretische Ansätze zum Verständnis von Gesundheit, Krankheit und Behinderung - subjektive Gesundheits- und Krankheitstheorien und ihre Bedeutung und Konsequenzen für Gesundheits- und Krankheitsverhalten sowie auf Adhärenz [z.B. analog Lebensqualitätsparadox] - Stress und Bewältigung – und ihre Bedeutung für Krankheit- und Hilfe- oder Pflegebedürftigkeit [z.B. response shift]. - Gerontologische Grundlagen der demographischen Entwicklung, Gesundheit und Krankheit im Alter. - unterschiedliche Alternsmodelle - psychosoziale Entwicklungsaufgaben des Alterns - Verlusterfahrungen (Gesundheit, Selbständigkeit, körperliche-soziale-psychische Integrität, Bezugspersonen, Wohnung, Gewohnheiten, Fähigkeiten/Funktionen/Rollen, Entwicklungsmöglichkeiten und Chancen) und Trauer (Bewältigen der Verluste, Anpassung des Selbst- und Körperbilds) [nicht nur in Bezug auf hohes Lebensalter und nicht nur in Bezug auf Verlust durch Tod] - Definitionen und sozialpsychologische Aspekte von Behinderung
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Einzel- und Gruppenübung, Blended Learning
SWS der Unit	3
Arbeitsaufwand (h) / Workload	130
Anteil der Präsenzzeit	45
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	65
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Literatur in der Veranstaltung
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 09 Unit 3

Name der Veranstaltung	Reflexion
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Organisation Grundlagen
Lehrende/r	Bethge, Christ, N.N.
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - eigene, berufsbezogene (Vor-)erfahrungen und deren Bedeutung in konkreten beruflichen Situationen - Feedback von eigenem Handeln - Grundlagen professionellen Handelns - Selbst- und Fremdrelexion als Kompetenz und Methode - Kritik- und Konfliktfähigkeit - Umgang mit berufsbedingten Belastungen - Rollen- und Rollenkonflikte - moralische Grundlagen des beruflichen Handelns
Lehrform	Seminar, Übung, reflexive und interaktive Besprechung von konkreten Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch, Hausarbeit, kollegiale Gruppenarbeit
SWS der Unit	1
Arbeitsaufwand (h) / Workload	40
Anteil der Präsenzzeit	15
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	0
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	25
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Bea, F.X.; Göbel, E. (2006): Organisation, 3. neu bearb. Aufl. Stuttgart: Lucius und Lucius</p> <p>Schreyögg, G. (2008): Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. 5. Aufl.; Gabler</p> <p>Vahs, D. (2009): Organisation. Ein Lehr- und Managementhandbuch. 7.Aufl., Schaeffer-Poeschel</p> <p>Weitere Literatur in der Lehrveranstaltung</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 10 - Case Management Vertiefung und Anwendung

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Case Management Vertiefung und Anwendung
Modulnummer	10
Modulcode	
Units (Einheiten)	6 SWS Case Management in der Fall- und Systemsteuerung 2 SWS Case Management in exemplarischer Anwendung
Niveaustufe / Level	intermediate level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	bestandene Prüfung in Modul 02
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Die in Modul 02 gelehrteten Grundlagenkenntnisse über Case Management werden vorausgesetzt
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) differenziert (Note)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse im Case Management. Sie können die gegenseitige Bedingung von Care und Case Management erläutern. Die Studierenden zeigen Rollenklarheit als Case Managerin bzw. Manager.</p> <p>Sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Fall- und Systemsteuerung in pflege- und gesundheitsbezogenen person-, klientel-, fall- oder problembezogenen Anwendungsbeispielen erläutern - Konzepte und Verfahren der Fall- und Systemsteuerung und des Fall- und Systemmanagements bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Gefährdungen exemplarisch anwenden. <p>Außerfachliche Kompetenzen (10%): Die Studierenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Methode Case Management als Beispiel bedarfs- und bedürfnisbezogener professions- und settingübergreifender Intervention zu erläutern - aufzuzeigen, welche Vorteile und Wirksamkeit es haben kann, fall- und systemspezifische Ressourcen zu schonen und Netzwerke zu stärken - interdisziplinär zu kommunizieren, individuelle und gruppenbezogene Versorgungsprozesse zu beurteilen und Interventionen folgerichtig zu koordinieren - ethische Konfliktfelder zu benennen und zu bearbeiten.
Inhalte des Moduls	Case Management in der Fall- und Systemsteuerung Case Management in exemplarischer Anwendung
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Selbstreflexion, Referat, Präsentation, Moderation, Plenumsdiskussion, Konzeptentwicklung, Kollegiale Beratung/Fallsupervision, Blended Learning

Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Müller
Hinweise	

Modul 10 Unit 1

Name der Veranstaltung	Case Management in der Fall- und Systemsteuerung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Case Management Vertiefung und Anwendung
Lehrende/r	Schwerdt, Müller, Röber, Schulze
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - differenzierte interdisziplinäre Setting übergreifende Bedarfsermittlung, Ressourcenanalyse, Angebotssteuerung und Netzwerkarbeit - Finanzierungsgrundlagen des CM - Lebens-, Wohn- und Versorgungsformen bei Pflegebedürftigkeit und Pflegebedürftigkeitsrisiko - Konzeptentwicklung - Software für das Case Management - Qualitätssicherung, Qualitätsentwicklung und Evaluation im Case Management
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Selbstreflexion, Referat, Präsentation, Moderation, Plenumsdiskussion, Kollegiale Beratung/Fallsupervision, Konzeptentwicklung, Blended Learning
SWS der Unit	6
Arbeitsaufwand (h) / Workload	200
Anteil der Präsenzzeit	90
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	80
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Löcherbach, Peter; Wendt, Wolf Rainer (2009): Standards und Fachlichkeit im Case Management. Gesundheitswesen in der Praxis. Heidelberg, München, Landsberg, Frechen, Hamburg: Economica</p> <p>Pape, Rudolf (2008): Case Management im Krankenhaus. Aufsätze zum Kölner Modell in Theorie und Praxis . Hannover: Schlütersche</p> <p>Reibnitz, Christine von (Hg.; 2009): Case Management: praktisch und effizient. Berlin: Springer</p> <p>Brinkmann, Volker (Hg.; 2009): Case Management: Organisationsentwicklung und Change Management in Gesundheits- und Sozialunternehmen. Wiesbaden: Gabler (2. Aufl.)</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 10 Unit 2

Name der Veranstaltung	Case Management in exemplarischer Anwendung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Case Management Vertiefung und Anwendung
Lehrende/r	Schwerdt
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Fallmanagement und Fallsteuerung, Systemmanagement und Systemsteuerung in exemplarischer Anwendung - Erstellen einer Fallstudie - Kollegiale Beratung/Fallsupervision
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Selbstreflexion, Referat, Präsentation, Moderation, Plenumsdiskussion, Kollegiale Beratung/Fallsupervision, Konzeptentwicklung, Blended Learning
SWS der Unit	2
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100
Anteil der Präsenzzeit	30
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20
Anteil Praxiszeit	20
Anteil Selbststudium	30
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Mennemann, Hugo; Kanth, Eva; Monzer, Michael; Podeswik, Andresa (2009): Rahmenempfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management e.V. zum Handlungskonzept Case Management. Heidelberg, München, Landsberg, Frechen, Hamburg: Economica. Der Einsatz der weiteren Literatur wird durch die exemplarischen Fallbedarfe bestimmt.
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 11 - Qualitätsmanagement

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Qualitätsmanagement
Modulnummer	11
Modulcode	
Units (Einheiten)	3 SWS Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen 1 SWS Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen
Niveaustufe / Level	basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	mündliche Prüfung (20 Minuten) differenziert (Note)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse von Qualitätsmanagementsysteme und deren Auswirkungen auf verschiedene Settings des Gesundheitswesens auf den Ebenen des Falls/Case und im institutionellen Management.</p> <p>Sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabengebiete und Anwendungsfelder des Qualitätsmanagements beschreiben und beurteilen - den Zusammenhang zwischen Qualität und Wirtschaftlichkeit beurteilen - die Wertigkeit von Qualitätsmanagement-Aktivitäten einordnen. - gezielt Methoden und Instrumente für ausgewählte Fragen des Qualitätsmanagement anwenden - die Qualitätsentwicklung der Pflege begründen und an ausgewählten Beispielen einrichtungsbezogener, klientel- und problembezogener sowie internationaler Leitdokumente erläutern - Sie kennen Kriterien zur Beurteilung von Leitdokumenten zur Qualitätsentwicklung - die Notwendigkeit von Innovationsprozessen im Rahmen des Qualitätsmanagement identifizieren und kommunizieren - interne und externe Ressourcen zur Steuerung von QM-Maßnahmen beschreiben - Qualitätsmanagementmaßnahmen in Bezug zu Qualitätsdefinitionen setzen. <p>Außerfachliche Kompetenzen (10%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können sich im Rahmen der interdisziplinären Ansätze des Qualitätsmanagements in die unterschiedlichen Sichtweisen versetzen - Sie vertreten ihre eigene Position zu Lösungsansätzen wertschätzend und argumentativ - Sie gewinnen Überblick über ein Thema, betrachten es aus

	mehreren Blickwinkeln und erkennen das Wesentliche
Inhalte des Moduls	Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung, Einzelarbeit, Referat, kollegiale Gruppenarbeit, Blended Learning
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Busse
Hinweise	

Modul 11 Unit 1

Name der Veranstaltung	Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Qualitätsmanagement
Lehrende/r	Busse, Schwerdt, Horbach, Beckmann, Burkhardt, Bethge
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung des Qualitätsmanagements (QM) im Wandel der Strukturen des Gesundheitswesens - Modelle, Methoden und Instrumente des QM. - Aufbau, Organisation und Implementierung von QM-Systemen - QM und Wirtschaftlichkeit in Gesundheitseinrichtungen - Normative Grundlagen der institutionellen Handlungsfelder, Strukturen bzw. Einsatz-möglichkeiten der Aufbau- und Ablauforganisation - Organisationsanalyse von Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens - Grundlagen der Organisation des Pflegedienstes, Arbeitsabläufe und Aufgabenverteilung in der Pflege und im Case Management - Budgetierung und Nutzung finanzieller Ressourcen zum Einsatz des QM in Gesundheitseinrichtungen - Bedeutung von QM-Maßnahmen im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitswirkung von Unternehmen - Qualitätsentwicklung in der Pflege und im Case Management an exemplarischen Leitdokumenten unterschiedlicher Reichweite, die auf eine Einrichtung, eine Klientel, ein Setting oder eine pflegerische Aufgabe bezogen sind.
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, Einzelarbeit, Referat, kollegiale Gruppenarbeit, Blended Learning
SWS der Unit	3
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100
Anteil der Präsenzzeit	45
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	15
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	40
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Busse, T., Riehle, M. E. (2006): Qualitätsmanagement in der Pflege. Ein Leitfaden zur Einführung. 2. Aufl. Fachhochschulverlag Frankfurt</p> <p>Eisenreich, T. (2003), Handbuch Pflegemanagement. 2. kompl. überarb. Aufl. Luchterhand Verlag</p> <p>Schumann, H., Grundlagen der Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, 2010, Grin Verlag</p> <p>Weigert, J.; Der Weg zum leistungsstarken Qualitätsmanagement. Ein praktischer Leitfaden für die ambulante, teil- und vollstationäre Pflege, 2. aktualisierte Auflage, schlütersche Pflege</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	

Modul 11 Unit 2

Name der Veranstaltung	Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Qualitätsmanagement
Lehrende/r	Beckmann, Horbach, Schwerdt
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Relevanz der Qualitätsentwicklung in der Pflege und der Gesundheitsversorgung - Qualitätsentwicklungsverfahren und Instrumente: z.B. Klassifikationen, Expertenstandards, Leitlinien - Beurteilung von Leitdokumenten
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, Einzelarbeit, Referat, kollegiale Gruppenarbeit, Blended Learning
SWS der Unit	1
Arbeitsaufwand (h) / Workload	50
Anteil der Präsenzzeit	15 h
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	10 h
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	25 h
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Elsbernd, Astrid; Allgeier, Christine; Lauffer-Spindler, Barbara (2010): Praxisstandards und Qualitätsindikatoren in der Pflege. Qualitätsinstrumente am Beispiel der stationären Altenpflege. Lage: Jacobs
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 12 - Beratung und Moderation

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Beratung und Moderation
Modulnummer	12
Modulcode	
Units (Einheiten)	6 SWS Kommunikation und Beratung 3 SWS Moderation
Niveaustufe / Level	basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	mündliche Prüfung mit praktischen Übungen (mindestens 25 und höchstens 30 Minuten) differenziert (Note)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verbale und nonverbale Kommunikationssignale wahrzunehmen, zu interpretieren und personenzentriert zu kommunizieren - auf der Fall- und Systemebene auch in Konfliktsituationen zu beraten - Gruppenprozesse im Rahmen der Qualitätsentwicklung zu moderieren - Beziehungs- und Gruppenprozesse zu gestalten und (auch unter Einbezug von Anteilen der eigenen Person) zu reflektieren. <p>Außerfachliche Kompetenzen (20%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können aktiv zuhören - Sie können Botschaften klar vermitteln - Sie entwickeln eine Sensibilität für nonverbale Kommunikation - Sie können Rückmeldungen offen annehmen - Sie können Konflikte konstruktiv austragen
Inhalte des Moduls	Gespräch und Beratung Moderation
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Übungen, videounterstütztes Rollenspiel, Blended Learning
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Müller
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AAEK Verfahrens Pflege- und Case Management für Fachpfleger/-innen für Psychiatrische Pflege der Frankfurt UAS.

Modul 12 Unit 1

Name der Veranstaltung	Kommunikation und Beratung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Beratung und Moderation
Lehrende/r	Müller, Burkhardt, Bethge
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - elementare Prozesse und –formen im Bereich Kommunikation auf Basis von Kommunikationsmodellen auch bei Kommunikationseinschränkungen, z.B. Demenz - Kommunikationseinschränkungen wie z.B. verminderte Hör- bzw. Sehfähigkeit sowie Ausdrucksmöglichkeiten - Beratungsmodelle für unterschiedliche Zielgruppen - Problemsituationen in der Pflege - konstruktives Gesprächsverhalten in unterschiedlichen Situationen - Beratungsgespräche in der direkten und indirekten Pflege personenzentriert führen zu können
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Übungen, videounterstütztes Rollenspiel, Blended Learning
SWS der Unit	6
Arbeitsaufwand (h) / Workload	200
Anteil der Präsenzzeit	90
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	80
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Schulz von Thun, F., Miteinander reden, 5. Aufl. Hamburg 2006</p> <p>Watzlawick, P., Janet H. Beavin, und Don D. Jackson, Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien, 10. Aufl. Bern 2003</p> <p>Emmerich, D., Hotze, E., Moers, M., Beratung in der ambulanten Pflege. Problemfelder und Lösungsansätze, Velber 2006</p> <p>Schaeffer, D., Schmidt-Kaehler, S., Lehrbuch der Patientenberatung, Bern 2006</p> <p>Elzer, M., Sciborski, C., Kommunikative Kompetenz in der Pflege. Theorie und Praxis der verbalen und non-verbalen Interaktion, Bern 2007</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 12 Unit 2

Name der Veranstaltung	Moderation
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Beratung und Moderation
Lehrende/r	Müller, Burkhardt, Bethge
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der `Themenzentrierten Interaktion` (R. Cohn) - Methoden der Präsentation und Moderation - Anwendungsfeldern in der Pflege (Steuerung von Qualitätsentwicklungsprozessen mit der Moderationsmethode) - Anwendungsfelder im Management (Moderation von Gruppenprozessen bei Veränderungsbedarfen)
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Übungen, videounterstütztes Rollenspiel, Blended Learning
SWS der Unit	3
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100
Anteil der Präsenzzeit	45
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	35
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	Langmaack, B. (2011): Einführung in die themenzentrierte Interaktion. 5.Aufl. Weinheim: Beltz Cohn, R., (2009): Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion. Von der Behandlung Einzelner zu einer Pädagogik für alle. 14. Aufl. Stuttgart: Klett
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 13 - Reflexion

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Reflexion
Modulnummer	13
Modulcode	
Units (Einheiten)	1 SWS Reflexion
Niveaustufe / Level	basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Empfohlen: Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der eigenen Person im beruflichen Kontext
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Erfolgreich abgeschlossene Module 3 und 9
Modulprüfung	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 2 Wochen) undifferenziert (bestanden/ nicht bestanden)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene berufsbezogene (Vor-)Erfahrungen zu reflektieren, ihre Bedeutung in konkreten beruflichen Situationen zu erkennen und eigenes Handeln kritisch zu hinterfragen - Perspektivwechsel vorzunehmen - Kritik- und Konfliktfähigkeit als Grundlage der beruflichen Arbeit zu akzeptieren und als Charakterzug zu integrieren - die eigene Person als wichtiges Werkzeug in die berufliche Tätigkeit einzubringen und soziale Beziehungen im beruflichen Kontext bewusst zu gestalten - Konflikte in konkreten Situationen zu erkennen, zu beurteilen und situativ angemessen damit umzugehen - Beziehungen aufzubauen und zu erhalten - mit berufsbedingten Belastungen umzugehen und in Belastungssituationen flexibel zu reagieren - moralische Grundlagen ihres beruflichen Handelns zu beschreiben - ihre Studienmotivation und –ziel zu benennen und in ihr soziales Umfeld einzuordnen - eigenes Lernverhalten und Zeitmanagement zu identifizieren und zur Erreichung der Studienziele gezielt anzuwenden - zur Selbst- und Fremdrelexion als Kompetenz und Methode.
Inhalte des Moduls	Reflexion
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung, reflexive und interaktive Besprechung von konkreten Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch, Hausarbeit, Blended Learning, kollegiale Gruppenarbeit
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150
Sprache	Deutsch

Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Bethge
Hinweise	<p>Das Modul wird in drei Semestern in festen Gruppen unterrichtet, um kontinuierliche Gruppenprozesse zu fördern und damit verbundenen Kompetenzerwerb zu ermöglichen. In den ersten beiden Fachsemestern fällt die Präsenzzeit von 1 SWS an, das Eigenstudium wird im 3. Fachsemester nötig.</p> <p>Anrechnungsfähig im Rahmen des AAEK Verfahrens Pflege- und Case Management für Fachpfleger/-innen für Psychiatrische Pflege der Frankfurt UAS.</p>

Modul 13 Unit 1

Name der Veranstaltung	Reflexion
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Reflexion
Lehrende/r	Bethge, Christ, Tolle, Burkhardt
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Studienmotivation - Lernverhalten - Zeitmanagement - Methoden des Selbstmanagements - eigene, berufsbezogene (Vor-)erfahrungen und deren Bedeutung in konkreten beruflichen Situationen - Feedback von eigenem Handeln - Grundlagen professionellen Handelns - Selbst- und Fremdrelexion als Kompetenz und Methode - Kritik- und Konfliktfähigkeit - Umgang mit berufsbedingten Belastungen - Rollen- und Rollenkonflikte - moralische Grundlagen des beruflichen Handelns - Umgang mit Sterben im beruflichen Alltag - mögliche berufliche Entwicklungsfelder
Lehrform	Seminar, Übung, reflexive und interaktive Besprechung von konkreten Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch, Hausarbeit, kollegiale Gruppenarbeit
SWS der Unit	1
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150
Anteil der Präsenzzeit	15
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	35
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	100
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Johns, C. (2004): Selbstreflexion in der Pflegepraxis Seiwert, L.: Wenn Du es eilig hast, gehe langsam Rost, F. (2010): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium Werth, U. (2011): Selbstreflexion als soziale Kompetenz Weitere Literatur in der Lehrveranstaltung</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 14 - Pflege- und Versorgungsforschung, Statistik, Informatik

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Pflege- und Versorgungsforschung, Statistik, Informatik
Modulnummer	10
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Statistik 2 SWS Pflege- und Gesundheitsinformatik 4 SWS Pflege- und Versorgungsforschung
Niveaustufe / Level	basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Zwei Teilprüfungsleistungen: Statistik: Klausur (90 Minuten, 33% Notengewichtung) Pflege- und Versorgungsforschung: Präsentation (mindestens 15 und maximal 30 Minuten, 67% Notengewichtung) Beide Prüfungsleistungen sind differenziert (Note)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zur Pflege- und Versorgungsforschung und können diese auf Praxisfelder der Versorgung auf den Ebenen des Falls/Case und des institutionellen Managements beziehen. Die Studierenden sind fähig: <ul style="list-style-type: none"> - qualitative und quantitative Forschungsergebnisse aus klinischer Pflegeforschung, Gesundheits- und Versorgungsforschung sowie darauf bezogener Managementforschung zu verstehen, auf ihre Aussagekraft und Anwendbarkeit hin kritisch zu reflektieren und hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit zu bewerten - Wissen über und Verstehen von Konzepten sowie deren kritische Hinterfragung und Weiterentwicklung auf den Gebieten: <ul style="list-style-type: none"> - IT-gestützten Dokumentation - Informationssysteme im Gesundheitswesen - Telematik im Gesundheitswesen zu demonstrieren. Sie können: <ul style="list-style-type: none"> - die Notwendigkeit von Forschung für die Pflege- und Versorgungsqualität erläutern - Forschungsfragen formulieren - ausgewählte Forschungsdesigns identifizieren - ausgewählte qualitative und statistische Verfahren zur Datenerhebung und –auswertung verstehen und bewerten - Forschungsstudien kritisch analysieren und bewerten

	<ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden können grundlegende statistische Verfahren in der Forschung und in der Versorgungsforschung einschätzen und anwenden - Gliederungen und Inhalte von wissenschaftlichen Publikationen im Rahmen von Forschungsarbeiten erläutern - Methoden des Informationsmanagement anwenden - Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden - erarbeitete Ergebnisse schriftlich aufbereiten. <p>Außerfachliche Kompetenzen (10%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - sach- und zielorientiert kooperieren - Überblick über ein Thema gewinnen und das Wesentliche erkennen können - in Alternativen denken und Abwägen und entscheiden können
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Statistik - Nursing and Health Informatics - Pflege und Versorgungsforschung
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung, Gruppenarbeit, kollegiale Gruppenarbeit, Blended Learning
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Horbach
Hinweise	

Modul 14 Unit 1

Name der Veranstaltung	Statistik
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Pflege- und Versorgungsforschung, Statistik, Informatik
Lehrende/r	Schrader, Horbach
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Begriffe der Statistik - beschreibende Statistik: Kenngrößen und grafische Darstellungsformen - Wahrscheinlichkeiten und diagnostisches Testen - statistisches Schätzen - statistisches Testen
Lehrform	Vorlesung, Übung, Blended Learning, Gruppenarbeit
SWS der Unit	2
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100
Anteil der Präsenzzeit	30
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	50
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Bortz, J.; Lienert, G. A. (2008): Kurzgefasste Statistik für die klinische Forschung: Ein praktischer Leitfaden für die Analyse kleiner Stichproben. Heidelberg: Springer</p> <p>Monka, M.; Voß, W. (2008): Statistik am PC: Lösungen mit Excel. 5. akt. u. erw. Aufl. München: Carl Hanser Verlag</p> <p>Ostermann R, Wolf-Ostermann K. (2005): Statistik in Sozialer Arbeit und Pflege. Oldenbourg</p> <p>Sachs, L.. (2002): Angewandte Statistik: Anwendung statistischer Methoden. 10- überarb. u. akt. Aufl. Berlin: Springer</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	Klausur (90 Minuten, Notengewichtung 33%)
Bewertung des Leistungsnachweises	

Modul 14 Unit 2

Name der Veranstaltung	Pflege- und Gesundheitsinformatik
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Pflege- und Versorgungsforschung, Statistik, Informatik
Lehrende/r	Schrader
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Voraussetzungen und Prinzipien der IT-gestützten Dokumentation - Informationssysteme im Gesundheitswesen - Telematikanwendungen im Gesundheitswesen
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, kollegiale Gruppenarbeit, Blended Learning
SWS der Unit	2
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100
Anteil der Präsenzzeit	30
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	0
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	60
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Güttler, K.; Schoska, M.; Görres, S. (2010): Pflegedokumentation mit IT-Systemen. Eine Symbiose von Wissenschaft, Technik und Praxis. Bern: Huber.</p> <p>Haas, P. (2006): Gesundheitstelematik. Berlin-Heidelberg: Springer.</p> <p>Laudon, C. K.; Laudon, J. P.; Schoder, D. (2006): Wirtschaftsinformatik - Eine Einführung. München: Pearson Studium</p> <p>Jähn, K.; Nagel, E. (2004): e-Health. Berlin-Heidelberg: Springer.</p> <p>Weaver, C. A.; Delaney, C. W.; Weber, P.; Carr, R. L. (2006) Nursing and Informatics for the 21st Century. HIMSS.</p> <p>Lehmann, T. M. (Hrsg.) (2005): Handbuch der Medizinischen Informatik. 2. vollst. neu bearb. Aufl. München: Hanser Verlag</p> <p>Ammenwerth, E.; Eichstädter, R.; Schrader, U. (2003): EDV in der Pflegedokumentation: Ein Leitfaden für Praktiker. Hannover: Schlütersche</p> <p>Schär, W.; Laux, H. (2003): Pflegeinformatik in der klinischen Praxis. München: Urban & Fischer</p> <p>Fischer, W. (2002): Diagnosis Related Groups (DRGs) und Pflege. Bern: Huber.</p> <p>Hannah, K. J.; Ball, M. J.; Margaret, J. A.; Hübner, U. H. (2002): Pflegeinformatik. Berlin: Springer</p> <p>Trill, R. (2002): Informationstechnologie im Krankenhaus: Strategien, Auswahl, Einsatz. Luchterhand</p> <p>Van Bommel, J. H.; Musen, M. A. (1997): Handbook of Medical Informatics. Heidelberg: Springer</p> <p>Weitere Literatur in der Lehrveranstaltung</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	Portfolio (über das Semester ist der eigene Lernfortschritt zu dokumentieren und am Ende des Semester zur Beurteilung vorzulegen. Dazu wird für jede Vorlesung mindestens eine Frage formuliert. Der Umfang der Dokumentation wird zu Beginn des Semesters mit dem Lehrenden abgestimmt).
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 14 Unit 3

Name der Veranstaltung	Pflege- und Versorgungsforschung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Pflege- und Versorgungsforschung, Statistik, Informatik
Lehrende/r	Horbach, Schulze, Schwerdt, Tolle
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsprozess - Methodologie - ausgewählte qualitative und quantitative Designs - Evidence-based Nursing - Analyse und Bewertung von Studien - Umsetzung von Studienergebnissen in konkreten Pflegesituationen, im Case Management und auf institutioneller Managementebene - qualitative und quantitative Verfahren zur Datenerhebung und –auswertung - Verfahren der beschreibenden und schließenden Statistik
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, Gruppenarbeit, kollegiale Gruppenarbeit, Blended Learning
SWS der Unit	4
Arbeitsaufwand (h) / Workload	100
Anteil der Präsenzzeit	60
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	15
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	25
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Behrens, J.; Langer, G. (2010): Evidence-based Nursing and Caring. Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung. Bern: -Huber (3. Aufl.)</p> <p>Behrens, J; Langer, G (2010): Handbuch Evidence-based Nursing. Externe Evidence für die Pflegepraxis. Bern: Huber</p> <p>Brandenburg, H.; Panfil, E.; Mayer, H. (Hrsg) (2006): Pflegewissenschaft II. Bern : Huber</p> <p>Polit, D.; Beck, C. (2011): Nursing Research. Generating and Assessing Evidence for Nursing Practice. 7. Aufl. Lippincott, Philadelphia u.a.</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	Präsentation (mindestens 15 und maximal 30 Minuten)
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 15 - Organisation Schwerpunkt

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Organisation Schwerpunkt
Modulnummer	15
Modulcode	
Units (Einheiten)	4 SWS Prozess- und Ablaufsteuerung
Niveaustufe / Level	intermediate level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Bestandenes Modul 03 Organisation Grundlagen
Modulprüfung	mündliche Prüfung (mindestens 20 und höchstens 30 Minuten) differenziert (Note)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Dieses Modul legt die Grundlage für das Verständnis über die Gestaltung von Prozessen und Abläufen.</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Verfahren der Ablaufanalyse und Ablaufdarstellung - können diese auf die Kernprozesse in der interdisziplinären pflegerischer und/oder medizinischer Leistungserbringung übertragen - kennen und verstehen Instrumente für die Ablaufsteuerung in Einrichtungen mit pflegerischer und/oder medizinischer Leistungserbringung - können diese beurteilen und in die Praxis übertragen - sind in der Lage, Ablaufsteuerung auf Ebene des einzelnen Falles, aber auch auf der Managementebene für Organisationseinheiten, zu gestalten - verstehen die Zusammenhänge zwischen Organisationsgestaltung und Arbeitsmotivation. <p>Außerfachliche Kompetenzen (20%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können Wissen logisch strukturieren und vernetzen. - Sie können Überblick über ein Thema gewinnen und das Wesentliche erkennen - Sie können Gelerntes anwenden und auf praktische Beispiele transferieren
Inhalte des Moduls	Prozess- und Ablaufsteuerung
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Blended Learning
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Bethge

Modul 15 Unit 1

Name der Veranstaltung	Prozess- und Ablaufsteuerung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Organisation Schwerpunkt
Lehrende/r	Busse, Burkhardt, Röber, Montag, Bethge
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Strukturierung von Aufgaben - Prozessmanagementkonzepte - Strategisches Prozessmanagement - Gestaltung und Beschreibung von Prozessen - Prozessstandardisierung - Prozesscontrolling - Praktische Beispiele - Individuum und Organisation
Lehrform	Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Blended Learning
SWS der Unit	4
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150
Anteil der Präsenzzeit	60
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	60
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Schreyögg, G. (2008): Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. 5. Aufl.; Gabler</p> <p>Braun et al. (2005): Prozessorientiertes Krankenhaus</p> <p>Oberender, O. (2005): Clinical Pathways</p> <p>Eckardt/Sens (2006): Praxishandbuch integrierte Behandlungspfade</p> <p>Schmelzer/Sesselmann (2008): Geschäftsprozessmanagement in der Praxis</p> <p>Weitere Literatur in der Lehrveranstaltung</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 16 - Betriebswirtschaftslehre Schwerpunkt

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Betriebswirtschaftslehre Schwerpunkt
Modulnummer	16
Modulcode	
Units (Einheiten)	4 SWS Controlling
Niveaustufe / Level	basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Bestandenes Modul 04 Betriebswirtschaftslehre Grundlagen
Modulprüfung	Klausur (60 Minuten); differenziert (Note)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Das Modul vermittelt die Grundlagen des Controllings und Rechnungswesens von Einrichtungen der pflegerischen und/oder medizinischen Leistungserbringung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden kennen die Grundlagen des operativen und strategischen Controllings und seiner Rolle im organisationalen Management - Methoden der Steuerung sind bekannt und können beurteilt und eingesetzt werden - die Anwendung von Methoden des Controllings wird von der Umsetzung von Unternehmenszielen bis auf die Fallebene hinab verstanden - die Verbindung zum Rechnungswesen und dessen grundsätzliche Strukturen in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern werden verstanden. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bestehende Steuerungssysteme kritisch hinterfragen und verstehen. <p>Außerfachliche Kompetenzen (20%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können Wissen logisch strukturieren und vernetzen - Sie können Überblick über ein Thema gewinnen und das Wesentliche erkennen - Sie können Gelerntes anwenden und auf praktische Beispiele transferieren
Inhalte des Moduls	Controlling
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung, kollegiale Gruppenarbeiten, Blended Learning
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Busse

Modul 16 Unit 1

Name der Veranstaltung	Controlling
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Betriebswirtschaftslehre Schwerpunkt
Lehrende/r	Busse, Röber, Burkhardt, Montag, Bethge
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe und Grundlagen - Operatives Controlling - Strategisches Controlling - Grundfragen der Informationsbeschaffung - Grundlagen von Kennzahlensystemen - Grundlagen des Rechnungswesens - Kosten- und Leistungsrechnung
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, kollegiale Gruppenarbeiten, Blended Learning
SWS der Unit	4
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150
Anteil der Präsenzzeit	60
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	30
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	60
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Thiele et al. (2010): Pflegewirtschaftslehre: für Krankenhäuser, Pflege-, Vorsorge- und Rehaeinrichtungen</p> <p>Weber/Schäffer (2006): Einführung in das Conrolling</p> <p>Joos-Sachse (2006): Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement</p> <p>Weitere Literatur in der Veranstaltung</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 17 - Projektmanagement

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Projektmanagement
Modulnummer	17
Modulcode	
Units (Einheiten)	2 SWS Grundlagen des Projektmanagement 2 SWS Projektreflexion und –coaching
Niveaustufe / Level	basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Credits des Moduls	10 cp
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Modul 02 (Case Management Grundlagen) Modul 03 (Organisation Grundlagen) Modul 04 (Betriebswirtschaftslehre Grundlagen) Modul 06 (Versorgung bei spezifischen Pflegebedarfen) Modul 09 (Sozialpsychologie) Modul 10 (Case Management Vertiefung) Modul 11 (Qualitätsmanagement) Modul 12 (Beratung und Moderation) Für die Reflexionsgruppe International: Englisch Grundkenntnisse Level B1
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Zwei Teilprüfungsleistungen: Projektarbeit (Gruppenleistung/ Bearbeitungszeit: 4 Wochen, 50% Notengewichtung) Präsentation (mindestens 20 und höchstens 25 Minuten, 50% Notengewichtung) Beide Prüfungsleistungen sind differenziert (Note)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden sind fähig: <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Durchführung von Projekten zu erläutern; sie kennen diesbezügliche theoretische und praktische Grundlagen von Techniken wie Einsatzgebieten im Projektmanagement - theoriegeleitete pflegerische Praxisinterventionen für individuelle pflegebedürftige Personen zu identifizieren, zu planen, umzusetzen und zu evaluieren (Fallebene) - Veränderungsbedarfe auf der Systemebene einzuschätzen und Veränderungen organisationsgerecht zu projektieren, durchzuführen und zu evaluieren. Bei Wahl der Reflexionsgruppe International: <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgungsstrukturen des Gastlandes. Außerfachliche Kompetenzen (20%): <ul style="list-style-type: none"> - Problemlösungsstrategien identifizieren, auswählen und anwenden - komplexere Fähigkeiten zur Teamarbeit.

	<ul style="list-style-type: none"> - Verantwortung für selbständiges Arbeiten und Planen übernehmen - Projekte und Arbeit selbständig planen <p>Bei Wahl der Reflexionsgruppe International:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweiterte (fach)sprachliche Kenntnisse.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Projektmanagement - Projektreflexion und –coaching
Lehrformen des Moduls	Projektarbeit, Beratung, Coaching, Blended Learning
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300
Sprache	Deutsch und Englisch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Burkhardt
Hinweise	<p>Ein wichtiger Bestandteil des Studiums ist die Praxis-Phase im 5. Semester. Hier besteht die Möglichkeit, auch Zeiten im Ausland zu absolvieren (Modul 20).</p> <p>Das Projektmodul 17 im davor liegenden Semester hat zum Ziel, Studierende zu befähigen, pflegerisch/wiss. Fragestellungen zu formulieren, zu projektieren und in einer kooperierenden Einrichtung eigenständig durchzuführen; dieses Seminar wird zukünftig auch in einer internationalen Ausrichtung angeboten, welche interessierten Studierenden ermöglicht, einen Auslandsaufenthalt vorzubereiten, den sie aufbauend im Folgesemester (M 20) absolvieren und dabei weiterhin von Lehrenden der Heimathochschule begleitet werden können.</p>

Modul 17 Unit 1

Name der Veranstaltung	Grundlagen des Projektmanagement
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Projektmanagement
Lehrende/r	Burkhardt, Montag, Busse, Bethge, Schwerdt, Schulze, Beckmann, Röber, Tolle
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Projektmanagement (Vorbereitung, Methoden, Konzepte, Umsetzung, Evaluation, Projektbericht) - Projektplanung, - Projektumsetzung - Projektevaluation
Lehrform	Seminar, Einzel- und Gruppenarbeit, Blended Learning
SWS der Unit	2
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150
Anteil der Präsenzzeit	30
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	60
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	60
Sprache der Unit	
Basis - Literatur	<p>Blod, G. (2007): Präsentationskompetenzen: Überzeugend präsentieren in Studium und Beruf. Klett</p> <p>Klein, K. (2008): Lernen mit Projekten: In der Gruppe planen, durchführen und präsentieren. Verlag an der Ruhr</p> <p>Olfert, K. (2010): Kompakt-Training Projektmanagement, 7. verb. Aufl., Herne Tiemeyer, E. (2006): Projektmanagement in Lernsituationen. Europa Lehrmittel</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 17 Unit 2

Name der Veranstaltung	Projektreflexion und –coaching
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Projektmanagement
Lehrende/r	Burkhardt, Montag, Busse, Burkhardt, Schwerdt, Schulze, Beckmann, Röber, Tolle
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - (N): Skizzierung des Projektes, Diskussion und Reflexion der Projektarbeit, Planung des weiteren Vorgehens - (International): Formulieren einer Fragestellung, die ggf. auf ein Auslandsprojekt übertragbar ist, Untersuchungs-/ Projektfeld identifizieren (In- und Ausland), Stand der Forschung ermitteln (int. Studien), exempl. Feldphase (Durchführung und Auswertung), Übersetzung in engl. Sprache (Abstract), Kontaktherstellung zu Hochschule/Praxisinstitution im Ausland - National + International: Aneignung von Nursing Skills, Nursing Science
Lehrform	N + International.: Seminar, Beratung, Coaching, International.: Blended Learning
SWS der Unit	2 SWS
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150 Stunden
Anteil der Präsenzzeit	30 Stunden
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	0
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	120 Stunden
Sprache der Unit	N + International.: Deutsch als Unterrichts- und Prüfungssprache; International.: teilweise in englischer Sprache
Basis - Literatur	<p>N und International: orientiert an den gewählten Projektthemen</p> <p>International: Ford, Y. (2008): Nursing English Essentials, Hans Huber, Bern Endacott, R. (2009): Clinical Nursing Skills: Core and Advanced, Oxford University Press Walsh, M. (2007): Watson's Clinical Nursing and Related Sciences, Bailliere Tindall</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	Es werden zwei Reflexionsgruppen gebildet: National + International.

Modul 18 - Ethik

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Ethik
Modulnummer	18
Modulcode	
Units (Einheiten)	3 SWS Grundlagen und Anwendungsbeispiele der Sozial- und Wirtschaftsethik
Niveaustufe / Level	basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 2 Wochen) differenziert (Note)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung der Ethik der Pflege auf den Ebenen des Falls/Case und des institutionellen Managements für die Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsversorgung zu erläutern - ethische und moralische Kriterien in Beurteilungs-, Entscheidungs- und Evaluationsprozessen der Pflege und des Pflegemanagements sowie im Case Management zu benennen - die gegenseitige Bedingung klinischer (praktischer direkter) Qualität und Managementqualität aus ethischer Perspektive zu erläutern und dabei auf gesellschaftliche Bezüge einzugehen - einen Fachdisput über ethische und moralische Aspekte in Bezug auf ausgewählte sozial- und wirtschaftsethische Themen zu führen. <p>Außerfachliche Kompetenzen (10%): Die Studierenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Standpunkt systematisch zu erarbeiten und differenziert zu begründen - Interdisziplinarität als Bedingung für die umfassende Beurteilung, Entscheidung und Evaluation von Situationen in der Gesundheitsversorgung zu erläutern und verschiedene Sichtweisen einzunehmen.
Inhalte des Moduls	Grundlagen und Anwendungsbeispiele der Sozial- und Wirtschaftsethik
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung, Gruppen- und Einzelarbeit, Übung, Rollenspiel, Blended Learning
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150

Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	N.N.
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AA EK Verfahrens Pflege- und Case Management für Fachpfleger/-innen für Psychiatrische Pflege der Frankfurt UAS.

Modul 18 Unit 1

Name der Veranstaltung	Grundlagen und Anwendungsbeispiele der Sozial- und Wirtschaftsethik
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Ethik
Lehrende/r	Schwerdt, Neuer-Miebach, Burkhardt
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Begrifflichkeit der Sozial- und Wirtschaftsethik. - Prinzipien der ethischen Argumentation - Modelle zur Entscheidungsfindung und Konfliktbearbeitung - Ausgewählte ethische und moralische Leitdokumente des Gesundheitswesens - ausgewählte Institutionen in Gesundheitsversorgungsprozessen. - ausgewählte Aufgaben und Themenbereiche der Ethik im Gesundheitswesen - Potentiale und Grenzen der Sozial- und Wirtschaftsethik - Auswirkungen moralischer Kompetenz auf den Ebenen des Falls/Case und des institutionellen Managements auf die Versorgungsqualität
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, Gruppen- und Einzelarbeit, Übung, Rollenspiel, Blended Learning
SWS der Unit	3
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150
Anteil der Präsenzzeit	45
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	85
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Pieper, Annemarie (2007): Einführung in die Ethik. 6. überarb. u. akt. Aufl. Tübingen u. a.: UTB für Wissenschaft</p> <p>Schwerdt, Ruth (2003): Ethisch-moralische Kompetenzentwicklung als Indikator für Professionalisierung. Das Modellprojekt "Implementierung ethischen Denkens in den beruflichen Alltag Pflegender". Regensburg: Katholischer Pflegeverband e.V. (2. korrig. Aufl.)</p> <p>Dibelius, Olivia & Arndt, Marianne (Hg.; 2003): Pflegemanagement zwischen Ethik und Ökonomie. Eine europäische Perspektive. Hannover: Schlütersche</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 19 - Gesundheitsförderung

Studiengang	Pflege- und Gesundheitsmanagement (PCM)
Modultitel	Gesundheitsförderung
Modulnummer	19
Modulcode	
Units (Einheiten)	3 SWS Grundlagen der Gesundheitsförderung
Niveaustufe / Level	basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	mündliche Prüfung (mindestens 15 und höchstens 30 Minuten) differenziert (Note)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - theoretische Grundlagen, Geschichte, Konzepte, Strategien, Verfahren der Gesundheitsförderung zu benennen und zu verstehen - Prävention, Gesundheitsförderung, Rehabilitation und Public Health in verschiedenen Settings, Kulturen, Regionen und Systemen zu verstehen und zu analysieren - die Bedeutung der Pflege als mitgestaltende Akteurin in den gesellschaftlichen Aufgaben der Gesundheitsförderung und des Public Health zu kennen und zu begründen - Kenntnisse der Theorie und Praxis der Gesundheitsförderung auf ausgewählte Problemfelder und Klientele der Pflege zu beziehen - problembezogene Bedarfserhebung für Gesundheitsförderung zu betreiben - Gesundheitsförderung interprofessionell und interinstitutionell kooperierend mitzugestalten. <p>Außerfachliche Kompetenzen (30%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsversorgungsbedarfe problembezogen und mehrperspektivisch zu reflektieren - interprofessionell und interinstitutionell zu kooperieren
Inhalte des Moduls	Grundlagen der Gesundheitsförderung
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Blended Learning
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	NN
Hinweise	Anrechnungsfähig im Rahmen des AAEK Verfahrens Pflege- und Case Management für Fachpfleger/-innen für Psychiatrische Pflege der Frankfurt UAS.

Modul 19 Unit 1

Name der Veranstaltung	Grundlagen der Gesundheitsförderung
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Gesundheitsförderung
Lehrende/r	Schwerdt, Tolle, Weber, Burkhardt, N.N.
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - gesetzliche, ethische, pflegewissenschaftliche, gesundheitspolitische, medizinsoziologische, sozialmedizinische Grundlagen der Gesundheitsförderung. - Geschichte, Theorien und Konzepte der Gesundheitsförderung im Continuum of Care - die Pflege als Akteur in der Gesundheitsförderung - Konzeptionen und Modelle der Gesundheitsförderung im Continuum of Care - exemplarische fallbezogene und systembezogene Bedarfserhebung und Planung in der Gesundheitsförderung. - fallbezogene Gesundheitsförderung in ausgewählten Settings. - Evaluation von Maßnahmen der Gesundheitsförderung - Institutionen, Settings, Modelle und Verfahren, Aufgaben und Klientele der Gesundheitsförderung und in Public Health betriebliche Gesundheitsförderung
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Blended Learning
SWS der Unit	3
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150
Anteil der Präsenzzeit	45
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	85
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Brieskorn-Zinke, Marianne (2006); Gesundheitsförderung in der Pflege, Ein Lehr- und Lernbuch zur Gesundheit, Stuttgart, Berlin, Köln, Kohlhammer</p> <p>Brieskorn-Zinke, Marianne (2007): Public Health Nursing. Der Beitrag der Pflege zur Bevölkerungsgesundheit. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2011): Leitbegriffe der Gesundheits-förderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden (Neuauf.) Köln: BZgA</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 20 - Theorie-Praxis-Transfer

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Theorie-Praxis-Transfer
Modulnummer	20
Modulcode	
Units (Einheiten)	0 SWS Praxislernen 2 SWS Reflexion und Coaching
Niveaustufe / Level	basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Credits des Moduls	20
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Modul 02 (Case Management Grundlagen) Modul 03 (Organisation Grundlagen) Modul 04 (Betriebswirtschaftslehre Grundlagen) Modul 06 (Versorgung bei spezifischen Pflegebedarfen) Modul 09 (Sozialpsychologie) Modul 10 (Case Management Vertiefung) Modul 11 (Qualitätsmanagement) Modul 12 (Beratung und Moderation) Für die Gruppe International: Englisch Grundkenntnisse Level B1
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Zwei Teilleistungsprüfungen: Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 6 Wochen, 50% Notengewichtung) Präsentation der Projektarbeit (mindestens 20 und höchstens 25 Minuten, 50% Notengewichtung), Praxisbescheinigung differenziert (Note)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden sind fähig: <ul style="list-style-type: none"> - zur selbständigen Definition und verantwortungsvollen Bearbeitung von schwerpunktbezogenen Aufgabenstellungen und zwar sowohl auf der Einzelfall- als auch auf der Systemebene - ihr Vorgehen vor persönlichem wie auch aktuell gesellschaftlichem Hintergrund, unter Anerkennung von Ressourcen und Begrenzungen, zu analysieren und zu reflektieren. Sie können: <ul style="list-style-type: none"> - eigene Lernziele für dieses Modul zu formulieren - eine praxisbezogene Aufgabe strukturieren, bearbeiten, präsentieren und evaluieren - theoretisches Wissen in die Praxis transferieren - fachlich beraten sowie Entwicklungsprozesse begleiten und moderieren. Außerfachliche Kompetenzen (20%):

	<p>Die Studierenden sind fähig zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - werte-, theorie- und forschungsgeleitetem reflektierten Handeln - kritischer Reflexion von beruflicher Erfahrung - Gelerntes anwenden und transferieren. <p>Gruppe International:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweiterte (fach)sprachliche Kenntnisse - Kenntnisse der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgungsstrukturen des Gastlandes - Wissen um landestypische Spezifika im Case- und/ oder Organisationsmanagement
Inhalte des Moduls	Praxislernen Reflexion und Coaching
Lehrformen des Moduls	Projektarbeit, Beratung, Coaching, Blended Learning
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	600
Sprache	Deutsch Gruppe International: <ul style="list-style-type: none"> - Unit 1: in englischer bzw. Landessprache; - Unit 2: teilw. in englischer Sprache
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Schulze
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Es werden zwei Gruppen je Unit gebildet: National und International • Ein wichtiger Bestandteil des Studiums ist die Praxis-Phase im 5.Semester. Hier besteht die Möglichkeit, auch Zeiten im Ausland zu absolvieren (Modul 20). Das Projektmodul 17 im davor liegenden Semester hat zum Ziel, Studierende zu befähigen, pflegerisch/wiss. Fragestellungen zu formulieren, zu projektieren und in einer kooperierenden Einrichtung eigenständig durchzuführen; dieses Seminar wird zukünftig auch in einer internationalen Ausrichtung angeboten, welche interessierten Studierenden ermöglicht, einen Auslandsaufenthalt vorzubereiten, den sie aufbauend im Folgesemester (M 20) absolvieren und dabei weiterhin von Lehrenden der Heimathochschule begleitet werden können. • Das Modul ist anrechnungsfähig im Rahmen des AA EK Verfahrens Pflege- und Case Management für Fachpfleger/-innen für Psychiatrische Pflege der Frankfurt UAS. (Anrechnung gilt nicht für die Gruppe „International“)

Modul 20 Unit 1

Name der Veranstaltung	Praxislernen
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Theorie-Praxis-Transfer
Lehrende/r	Burkhardt, Schwerdt, Schulze
Inhalte der Unit	Praxislernen <ul style="list-style-type: none"> - mit einzelfall- und/oder systemmanagementbezogenen Aufgabenstellungen - möglichst selbständiger Definition, Strukturierung und Bearbeitung von begrenzten Aufgabenstellungen - Umsetzung von im Studium Erlernten in die Praxis orientiert an den spezifischen Inhalten dieser
Lehrform	Praxislernen in Einrichtungen mit pflegebezogenen Aufgabenstellungen in In- und Ausland
SWS der Unit	
Arbeitsaufwand (h) / Workload	480 h Praxis
Anteil der Präsenzzeit	0
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	0
Anteil Praxiszeit	480
Anteil Selbststudium	0
Sprache der Unit	Deutsch als Unterrichts- und Prüfungssprache; International: in englischer bzw. Landessprache
Basis - Literatur	Orientiert an der je eigenen Lernzielformulierung, der Aufgabenstellung sowie des Praktikumsortes und -landes
Art und Form des Leistungsnachweises	Praxisbescheinigung der Praxisinstitution
Bewertung des Leistungsnachweises	undifferenziert (vorhanden/ nicht vorhanden)
Hinweise	Bildung von zwei Praxisgruppen: N und International

Modul 20 Unit 2

Name der Veranstaltung	Reflexion und Coaching
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Theorie-Praxis-Transfer
Lehrende/r	Burkhardt, Schwerdt, Schulze
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - kritische Reflexion von subjektiven Erfahrungen, - vertieftes Wissen und Erfahrungen zu möglichen Praxisfeldern für Pflegemanager - vertieftes Einüben von Feedback geben/nehmen und moderieren
Lehrform	
SWS der Unit	2
Arbeitsaufwand (h) / Workload	120 Stunden
Anteil der Präsenzzeit	30
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	40
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	50
Sprache der Unit	Deutsch als Unterrichtssprache; International: teilw. in englischer Sprache
Basis - Literatur	<p>Adam, B. (2003): Der clevere Praktikumsführer – Recherche, Bewerbung, Organisation. Heidelberg u.a.: Überreuter Wirtschaft</p> <p>Gassmann, O. (2006): Praxiswissen Projektmanagement: Bausteine - Instrumente – Checklisten. 2. akt. Aufl. München u.a. Carl Hanser Verlag</p> <p>Johns, C. (2004): Selbstreflexion in der Pflegepraxis. Bern u.a.: Huber</p> <p>Kellner, H. (2003): „Projekte präsentieren“. München Carl Hanser Verlag,</p> <p>International:</p> <p>Ford, Y. (2008): Nursing English Essentials, Hans Huber, Bern</p> <p>Endacott, R. (2009): Clinical Nursing Skills: Core and Advanced, Oxford University Press</p> <p>Walsh, M. (2007): Watson's Clinical Nursing and Related Sciences, Bailliere Tindall</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	Bildung von zwei Reflexionsgruppen: National und International

Modul 21 - Aktuelle Fragen des Rechts und der Gesundheitspolitik

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Aktuelle Fragen des Rechts und der Gesundheitspolitik
Modulnummer	21
Modulcode	
Units (Einheiten)	4 SWS Aktuelle Fragen des Rechts und der Gesundheitspolitik
Niveaustufe / Level	basic level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	5 cp
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine; Empfohlen: Modul 05 Gesundheitspolitik- und Recht
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten) differenziert (Note)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Reformen im Gesundheitswesen zu identifizieren und zu beurteilen - gesetzliche Neuerungen zu identifizieren - Gesetze, Ergebnisse der Rechtsprechung, gesetzliche Neuerungen auszulegen und vor dem Hintergrund gesellschafts- und sozialpolitischer Zusammenhänge auszuwerten - gesellschafts- und sozialpolitische Veränderungen im Zusammenhang beschreiben, erläutern, interpretieren und beurteilen zu können - gesellschafts- und sozialpolitische Veränderungen in ihren handlungsleitenden Konsequenzen für die betroffenen Individuen, die Organisationen wie Institutionen und das Gesundheitswesen zu identifizieren und beurteilen zu können. <p>Außerfachliche Kompetenzen (15%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Handlungsoptionen auf unterschiedlichen Ebenen in komplexen gesellschaftspolitischen Systemen identifizieren
Inhalte des Moduls	Aktuelle Fragen des Rechts und der Gesundheitspolitik
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung, Blended Learning
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Schellhorn
Hinweise	

Modul 21 Unit 1

Name der Veranstaltung	Aktuelle Fragen des Rechts und der Gesundheitspolitik
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Aktuelle Fragen des Rechts und der Gesundheitspolitik
Lehrende/r	Schellhorn, Burkhardt
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Sozialrecht (aktuelle Veränderungen in der Kranken- und Pflegeversicherung, Grundzüge des Sozialhilferechts, haftungsrechtliche Aspekte) - pflegerelevante Fragen des Arbeitsrechts, Grundzüge des Unternehmensrechts - sozialpolitische Reformen - Auswirkungen gesellschaftspolitischer und wirtschaftlicher Veränderungen auf das Gesundheitswesen - Grundzüge des Unternehmensrechts - Auswirkungen aktueller politischer und ökonomischer Prozesse auf das Gesundheitswesen
Lehrform	Vorlesung, Seminar, Übung, Blended Learning
SWS der Unit	4
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150
Anteil der Präsenzzeit	60
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	25
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	75
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	<p>Dütz, W. (2009); Arbeitsrecht, München, C.H. Beck Fasselt, U., Schellhorn, H. (2011); Handbuch Sozialrechtsberatung, Baden Baden, Nomos Verlagsgesellschaft Griep, H., Renn, H. (2009); Pflegesozialrecht, Baden Baden, Nomos Verlagsgesellschaft Schick, S. (2003); Rechts- und Unternehmensformen, Baden Baden, Nomos Verlagsgesellschaft Sozialgesetzbuch, Textausgabe, aktuellste Auflage, München, C.H. Beck, dtv</p>
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 22 - Studium generale

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Studium generale
Modulnummer	22
Modulcode	
Units (Einheiten)	Variable Anzahl von SWS Studium Generale
Niveaustufe / Level	specialised level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul findet im Rahmen des Studium Generale in allen Studiengängen Verwendung
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Empfohlen: 60 ECTS im Fachstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Das Modul wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Gemäß § 10 der „Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen...“ können eine mündliche Prüfung, schriftliche Prüfung oder Projektarbeiten durchgeführt werden. Andere Prüfungsformen sind möglich. Die Art der Prüfungsleistung ist abhängig von der jeweiligen Ausgestaltung des Modulexemplars.
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Das Modul zum „Studium Generale“ bildet das Profilmerkmal der Interdisziplinarität der FH FFM auf der Ebene der einzelnen Studiengänge ab. Es handelt sich um ein Modul, bei dem aus den vier bzw. aus mindestens drei Fachbereichen zu einem Querschnittsthema fachliche Beiträge integrativ verknüpft und den Studierenden aller Fachbereiche zum Kompetenzerwerb verpflichtend angeboten werden.</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind zu interdisziplinärem Denken und kooperativem Handeln fähig - überwinden die Begrenztheit ihrer fachspezifischen Denkweisen (Theorien und Methoden) - sind in der Lage, naturwissenschaftliche und technische, wirtschaftliche und rechtliche, kulturelle, soziale und persönliche Aspekte am Beispiel eines Querschnitt -Themas zu erkennen, diese gegeneinander abzuwägen und ganzheitlich zu reflektieren - können Zusammenhänge ihres Fachs im Raum unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen sowie gesellschaftlicher Interessen verständlich machen (kommunizieren, präsentieren und argumentieren) - reflektieren die Wirkungen und Folgen ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Tätigkeit und können daraus Konsequenzen für ihr eigenes Handeln ableiten.
Inhalte des Moduls	Ein Querschnittsthema unter Beteiligung von mindestens drei Fachbereichen: Studium Generale Gemäß der aktuellen Ankündigungen auf der studium generale-Webseite http://www.fh-frankfurt.de/de/fachbereiche/uebergreifende_angebote/studium_generale/lehrveranstaltungen_studium_generale.html

Lehrformen des Moduls	Variabel, je nach Modulexemplar
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h
Sprache	Variabel, je nach Modulexemplar
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester
Modulkoordination	variabel, je nach Modulexemplar gemäß studium generale-Webseite http://www.fh-frankfurt.de/de/fachbereiche/uebergreifende_angebote/studium_generale/lehrveranstaltungen_studium_generale.html
Hinweise	Die Hinweise zu: Anforderungen, Projektthemen, ELearning / Blended Learning, Technische Voraussetzungen, Semesterplan sind für jedes Modulexemplar in den konkreten Unitbeschreibungen zu finden (studium generale-Webseite http://www.fh-frankfurt.de/de/fachbereiche/uebergreifende_angebote/studium_generale/lehrveranstaltungen_studium_generale.html) Termin der Veranstaltung: jeweils Mittwochnachmittag (in der Regel 4. und 5. Block) oder als Blockveranstaltung

Modul 22 Unit 1

Name der Veranstaltung	Interdisziplinäre Kommunikation im Studium generale
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Studium generale
Lehrende/r	Variabel, je nach Modulexemplar
Inhalte der Unit	Ein Querschnittsthema unter Beteiligung von mindestens drei Fachbereichen gemäß der aktuellen Ankündigungen auf der studium generale-Webseite http://www.fh-frankfurt.de/de/fachbereiche/uebergreifende_angebote/studium_generale/lehrveranstaltungen_studium_generale.html
Lehrform	Variabel, je nach Modulexemplar
SWS der Unit	4 (in der Regel mittwochs 4. und 5. Block oder als Blockveranstaltung)
Arbeitsaufwand (h) / Workload	150
Anteil der Präsenzzeit	Variabel, je nach Modulexemplar
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	Variabel, je nach Modulexemplar
Anteil Praxiszeit	Variabel, je nach Modulexemplar
Anteil Selbststudium	Variabel, je nach Modulexemplar
Sprache der Unit	Variabel, je nach Modulexemplar
Basis - Literatur	Variabel, je nach Modulexemplar
Art und Form des Leistungsnachweises	Siehe Modulprüfung
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 23 - Themenbezogenes wissenschaftliches Arbeiten

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Themenbezogenes wissenschaftliches Arbeiten
Modulnummer	23
Modulcode	
Units (Einheiten)	1 SWS Themenbezogenes wissenschaftliches Arbeiten
Niveaustufe / Level	intermediate level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang. Pflege- und Case Management (PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	8 cp
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (mindestens 15 und höchstens 20 Minuten) undifferenziert (bestanden/ nicht bestanden)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein wissenschaftlich bearbeitbares Thema für eine Bachelor-Arbeit zu identifizieren - eine konkrete wissenschaftliche Fragestellung im Kontext des Studienganges Pflege- und Case Management zu formulieren - das Vorgehen zur Bearbeitung der Thematik der Bachelor-Arbeit organisatorisch und zeitlich zu planen (Bachelor-Proposal). <p>Außerfachliche Kompetenzen (20%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsplanung und Arbeitsstrategien - Zeitmanagement - Literaturrecherche und Gewichtung der Güte wissenschaftlicher Literatur
Inhalte des Moduls	Entwerfen wissenschaftlich basierter Praxisentwicklung
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Präsentationen, Übungen, Gruppen- und Einzelarbeit
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	240
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	Müller
Hinweise	

Modul 23 Unit 1

Name der Veranstaltung	Themenbezogenes wissenschaftliches Arbeiten
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Themenbezogenes wissenschaftliches Arbeiten
Lehrende/r	Müller, Bethge, Burkhardt, Schwerdt, Horbach, Christ, Tolle, Busse
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> - Identifikation geeigneter wissenschaftlicher Themen und Fragestellungen für eine Bachelor- Arbeit. - Entwicklung einer handlungsleitenden Strategie der Bearbeitung - eine eigenständige, von der Bachelor-Thesis unabhängig zu bearbeitende exemplarische Fragestellung im konstruktiven Diskurs mit Fachkollegen bearbeiten - eine Aufgabenstellung aus dem Bereich des Pflege- und Case Managements unter verschiedenen Aspekten planen und der Studierendengruppe zur Diskussion stellen - Methoden der persönlichen Arbeitsorganisation in der Gruppe reflektieren
Lehrform	Seminar, Vorlesung, Übung, Präsentationen, Gruppen- und Einzelarbeit
SWS der Unit	1
Arbeitsaufwand (h) / Workload	240
Anteil der Präsenzzeit	15
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	10
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	215
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	

Modul 24 – Bachelor-Thesis

Studiengang	Pflege- und Case Management (PCM)
Modultitel	Bachelor-Thesis
Modulnummer	24
Modulcode	
Units (Einheiten)	0 SWS Kolloquium
Niveaustufe / Level	specialized level course
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist im Studiengang Pflege- und Case Management(PCM) verwendbar
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	12
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Erfolgreich absolvierte Module des gesamten Studiengangs
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Bestehen der Module 01-23
Modulprüfung	Bachelorarbeit (Bearbeitungszeit: 8 Wochen) Abschluss-Kolloquium (mindestens 30 und höchstens 45 Minuten) differenziert (Note)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur selbständigen Bearbeitung einer schwerpunktspezifischen Aufgabenstellung innerhalb einer vorgegebenen Frist, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht und die Anwendung wissenschaftlicher Methoden zeigt - zur Identifikation und Bewertung des "State-of-the-Art" bezogen auf ihre Aufgabenstellung - zur selbständigen Erarbeitung und Weiterentwicklung von aufgabenbezogenen Argumenten und Problemlösungen - Informationen, Probleme, Lösungen und Ideen an Experten schriftlich zu kommunizieren. <p>Außerfachliche Kompetenzen (10%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihren eigenen Stand der oben genannten fachlichen Kompetenz kritisch einzuschätzen und ggf. weitere notwendige Schritte zur Erreichung zu planen
Inhalte des Moduls	Kolloquium
Lehrformen des Moduls	Keine
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	360
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	
Hinweise	

Modul 24 Unit 1

Name der Veranstaltung	Kolloquium
Code	
Name des zugehörigen Moduls	Bachelor-Thesis
Lehrende/r	Alle
Inhalte der Unit	Erstellung der Bachelor-Thesis
Lehrform	
SWS der Unit	0
Arbeitsaufwand (h) / Workload	360
Anteil der Präsenzzeit	0
Anteil Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung	20
Anteil Praxiszeit	0
Anteil Selbststudium	340
Sprache der Unit	Deutsch
Basis - Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises	
Bewertung des Leistungsnachweises	
Hinweise	